

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN



EIßENDORF
Reihenhaus in ruhiger Nachbarschaft
Bj. '62, ca. 79 m², 5 Zi. inkl. Dachstudio,
VK, Garagen, 240 m² Erbbaurechtgrst.,
Öl '79, BA 364,4 kWh, H
270.000,- €
04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue
HARBURG
Nr. 44 | 70. Jahrgang | 31. Oktober 2020

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

Die richtigen
RAD
schläge gibt's bei uns!

HAUSCHILD
Der
Zweirad
EXPERTE

Inh. Hans-Heinrich Hauschild
Hauptstraße 44, 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 040/700 07 81
www.hauschild-zweiradexperte.de

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**

Jeden Tag besonders - einfach ALDI.



HARBURG
Die neue HTB-Tennishalle wurde trotz Coronakrise am 24. Oktober in Anwesenheit von vielen HTB-Mitgliedern feierlich eingeweiht.

Mehr Informationen auf Seite 3

HARBURG
Typisches Hamburger Herbstwetter lockte 30.000 Besucher in die Harburger City. Die Veranstaltung unter dem Thema „Inklusion und Integration“ kam an.

Lesen Sie auf Seite 4

HARBURG
Die Katholische Schule Harburg in der Julius-Ludowig-Straße hatte am 24. Oktober zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Erfahren Sie mehr auf Seite 9

Hakverdi setzt sich für Deichsicherheit ein

Deichsicherheit im Klimawandel

■ (au) Wilhelmsburg. Zuerst die gute Nachricht: Die Deiche in Wilhelmsburg sind in Ordnung. Die heißeren Trockenperioden im Sommer in den letzten drei Jahren haben die Deiche nicht nachhaltig beschädigt. Die Festigkeit und Stabilität der Deiche ist nicht beeinträchtigt. Das ist das Ergebnis der diesjährigen Deichschau in Wilhelmsburg. Metin Hakverdi (SPD), für den Hamburger Süden im Bundestag, hat an der diesjährigen Deichschau teilgenommen. Hakverdi: „Deichsicherheit spielt für die Menschen in Wilhelmsburg, aber auch in Harburg und Süderelbe eine wichtige Rolle. Bei der Sturmflut 1962 hat sich in Hamburg und besonders in Wilhelmsburg eine Katastrophe mit Hunderten von Toten ereignet. So etwas darf sich nie wiederholen.“ Der Abgeordnete ist regelmäßiger Teilnehmer bei Deichschau. „Deichsicherheit im Zuge des Klimawandels“, das ist ein wichtiges

Thema der kommenden Jahre. Daher setzt sich Hakverdi für mehr wissenschaftliche Forschung in diesem Bereich ein. „Es ist richtig, dass wir mit der Erhöhung der Deiche in Wilhelmsburg begonnen haben. Wir brauchen aber mehr wissenschaftliche Forschung zum Thema Klimawandel, Anstieg des Meeresspiegels und Auswirkungen auf die Elbe“, sagt der Abgeordnete. Hakverdi ist Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages und dort zuständig für den Haushalt des Bundesumweltministeriums. „Mit dem Bundesumweltministerium suchen wir nach Möglichkeiten, wie man Forschung zum Thema Küstenschutz und Deichsicherheit besser finanzieren kann“, so Hakverdi. Auch mit der Technischen Universität in Harburg ist er im Gespräch. „Es geht darum, die richtigen Fragen zu stellen“, deshalb suche er den regelmäßigen Austausch auch mit der Wissenschaft.



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi (ganz links) bei der diesjährigen Herbstdeichschau, die vergangene Woche stattfand Foto: ein

„Mit „Optimismus, Mut und neuen Ideen“

Ronja Schmager und Sören Schumacher gewählt

■ (mk) Harburg. Die Harburger SPD hat am 24. Oktober für die kommenden zwei Jahre einen neuen Kreisvorstand gewählt. Die 80 Delegierten aus dem Bezirk Harburg trafen sich mit einer Verspätung von mehreren Monaten, die durch den Lockdown im Frühjahr notwendig geworden war. Für den Kreisvorsitz kandidierten Ronja Schmager und Sören Schumacher als Doppelspitze. Nachdem Frank Richter nach der Bezirkswahl im Mai 2019 zum Vorsitzenden der SPD-Bezirksfraktion gewählt worden war, trat Richter nicht wieder als SPD-Kreisvorsitzender an. Er hatte dieses Amt seit 2004 inne. Schmager war bereits viele Jahre stellvertretende Kreisvorsitzende und ist im Vorstand der SPD Harburg. Die Doktorandin arbeitete zuvor als Krankenschwester und befasst sich als Gesundheitswissenschaftlerin mit der Zukunft der Pflege. Schumacher ist Bürgerschaftsabgeordneter für den Wahlkreis Harburg, Vorsitzender der SPD in Marmstorf und bereits seit 2004 Mitglied des Kreisvorstands. Die beiden Genossen stellten sich der Kreisdelegiertenversammlung als Doppelspitze vor. Sie wollen die Genossen im SPD-Kreisverband mit „Optimismus, Mut und neuen Ideen für ein sozialdemokratisches Harburg“, so der Titel ihrer Bewerbung, führen. Die beiden haben verabredet, diese verantwortungsvolle Aufgabe gemeinsam wahrzunehmen. Als Schwerpunkte ihrer Zusammenarbeit wollen sie Politikwerkstätten für die inhaltliche Arbeit der Partei veranstalten und politische Bildung der SPD in Harburg stärken, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Wahl als Doppelspitze steht bisher aber noch das Statut der



Ronja Schmager und Sören Schumacher sind die neuen SPD-Kreisvorsitzenden Foto: SPD

Landespartei entgegen, das eine Doppelspitze auf Ebene der Kreisvorsitzenden nicht vorsieht. Die SPD Harburg hat deshalb auch einen Antrag für den Landesparteitag verabschiedet, in dem gefordert wird, auch für die Kreisvorsitzenden eine Doppelspitze zu ermöglichen. Aus diesen Gründen kandidierte Schmager als Kreisvorsitzende und Schumacher als stellvertretender Kreisvorsitzender. Diesem Vorschlag folgten die Delegierten mit großer Mehrheit. Schmager wurde mit 77,55 Prozent der Stimmen gewählt, Schumacher erhielt 74 Prozent. Die beiden freuen sich: „Wir sind begeistert von der großen Unterstützung der Parteibasis für unsere Pläne. Jetzt können wir Harburgs

SPD weiter in die Zukunft begleiten und unseren Beitrag gemeinsam mit den engagierten SPD-Mitgliedern leisten. Wir setzen uns für ein solidarisches Miteinander und einen lebenswerten Bezirk ein.“ Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurde Oksan Karakus, bereits Mitglied im Kreisvorstand, mit 82 Prozent gewählt. Als Kassierer wurde Sören Schinkel-Schlutt bestätigt, weitere zwölf Beisitzer vervollständigen den Kreisvorstand. Wegen der aktuellen Infektionslage haben die Organisatoren darauf geachtet, die Wahlen u. a. durch digitale Abstimmungen möglichst kurz zu halten. Auch auf Grußworte und eine ausführliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten wurde verzichtet.

Auch ab 2.11.2020

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!

Kurzfristige Termine jederzeit möglich!

Physiotherapie im Centrum

Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
Tel.: 040 769 963 97 | Fax: 040 769 963 98
mail@physiotherapie-im-centrum.de
www.physiotherapie-im-centrum.de

Busse statt Bahnen

■ (au) Wilhelmsburg/Harburg. Von Samstag, 31. Oktober, bis Sonntag, 1. November (Betriebschluss), fahren aufgrund von Gleisbauarbeiten zwischen den S-Bahnhaltestationen Wilhelmsburg und Harburg Rathaus Busse statt Bahnen. Die Züge der Linie S31 verkehren zwischen Altona und Hammerbrook/Berliner Tor. Die Haltestellen des Ersatzverkehrs sind in Wilhelmsburg die Bushaltestelle „Am Inselepark“, ab Harburg-Rathaus die Haltestelle der Buslinie 14 (Richtung Fleestedt, Ausgang „Am Rathaus“/„Knoopstraße“), ab Harburg der ZOB, Abfahrbereich F, wie Buslinie 142. Die Reisezeit kann sich um bis zu 20 Minuten verlängern. Weitere Informationen zu den Straßensperrungen unter www.s-bahn.hamburg oder www.hvv.de.

Vollsperrung

■ (mk) Moorburg. In Moorburg wird die Waltershofer Straße zwischen Moorburger Elbdeich und Vollhöfener Weiden vom 31. Oktober (ab 7 Uhr) bis 1. November (18 Uhr) wegen Asphaltierungsarbeiten voll gesperrt. Der Verkehr wird ausgeschildert (U1 und U2) über die Altenwerder Hauptstraße umgeleitet. Der Linienbusverkehr wird nicht beeinträchtigt.

Mehr Zuhause.

Stoffwechsel & Markenmöbel direkt vor Ihrer Haustür.

Löffelsend
POLSTERWERKSTÄTTEN
Am Hirschwechsel 5 | 21244 Buchholz | www.loeffelsend.de

TEAMNORD
IMMOBILIEN

Immobilien-Kompetenz bekommt einen neuen Namen. Aus Jeanette Böhm Immobilien wird TEAMNORD Immobilien GmbH.

Jeanette Böhm
IMMOBILIEN

IN WINSSEN ENTSTEHT UNSER NEUER STANDORT.

TEAMNORD
IMMOBILIEN

TEAMNORD Immobilien GmbH · www.teamnord.immo
Lüneburger Straße 14 · 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 0417189086-0 · kontakt@teamnord.immo

MAKLER AUS LEIDENSCHAFT!

GOODYEAR & DUNLOP
sind mehr wert!

JETZT BIS ZU 60€ CASHBACK*

GOODYEAR
DUNLOP

auto motor sport
TESTSIEGER
Sehr gut
GOODYEAR UltraGrip Performance Plus 215/55 R 17 HV

Goodyear UltraGrip Performance+ Rang 1 von 11

Reifen-Räder-Profi GmbH
Cuxhavener Straße 267 - 271
21149 Hamburg-Neugraben · Tel.: 0 40/7 02 05 00

QUICK
REIFENDISCOUNT

EINFACH GUTE PREISE!

Neuer Kursbeginn

www.heilpraktikerschule-fuer-psychotherapie.de
Cornelia Natterer, Wingst
Telefon (047 78) 76 81

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen



Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de



Katrin Jantzen
Medienberaterin
Tel. 040 70101726
k.jantzen@neuerruf.de



Andreas Ehlers
Medienberater
Tel. 040 70101724
a.ehlers@neuerruf.de



der neue RUF
Die Lokalseitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

„Home Thoughts“ RUF verlost neues Album von Karrie

■ (mk) Süderelbe. Karrie (O'Sullivan Holmes) ist eine Singer-Songwriterin aus Killarney, dem Südwesten Irlands. Ihr drittes Album „Home Thoughts“ – zusammen mit Jimmy Smyth aufgenommen – enthält elf eigene Interpretationen bekannter Songs ihrer Lieblingsinterpreten. Yellow Brick Road/Rocket Man, Carolina In My Mind, Here Comes the Sun, You Wear It Well. Diese Welthits kennt wohl jeder und kann jeder mitsingen. Karrie und Jimmy Smyth kennen sich bereits lange als musikalische Partner. Jimmy ist ein Grammy nominierter irischer Gitarrist, Produzent und Komponist und arbeitete im Laufe seiner Karriere u.a. mit Stars wie Van Morrison, Roger Daltrey, Curtis Stigers, Toni Childs, Chaka Kahan und Bonnie Tyler zusammen. Elf Tracks von Rockklassikern, wie „Yellow Brick Road/Rocket Man“ (Elton John), „Life on Mars“ (David Bowie) oder auch „Promises“ (Eric Clap-

Fischhalle schließt ab 2. November

■ (mk) Harburg. Wegen der neuen Corona-Bestimmungen wird die Fischhalle Harburg ab dem 2. November bis Ende November geschlossen! Alle Veranstaltungen, Dinner, Lesungen und Konzerte fallen aus! „Wir werden voraussichtlich erst im Dezember unseren Bistro- und Veranstaltungsbetrieb wieder aufnehmen. Für einige Konzerte suchen wir zurzeit Ersatztermine. Bei allen Konzerten, die ersatzlos ausfallen, werden die online gekauften Tickets erstattet. Schaut bitte in den nächsten Tagen auf unsere website www.fischhalle-harburg.de. Dort werden immer die aktuellen Infos zu den Konzerten mitgeteilt. Wenn es Fragen gibt, könnt ihr uns auch gerne per E-Mail erreichen (info@fischhalle-harburg.de)“, heißt es in einer Pressemitteilung von Werner Pfeifer und Lavinia Nagel.

Geschichtliche Ausstellungen „for free!“ Freier Eintritt zum Tag der Reformation

■ (mk) Harburg. Der 31. Oktober ist seit 2018 als „Tag der Reformation“ ein neuer gesetzlicher Feiertag. Das soll auch im Archäologischen Museum Hamburg, Museumsplatz 2 gefeiert werden! An diesem Tag gewährt das Museum allen Gästen freien Eintritt in die neue Sonderausstellung „Gladiatoren – Helden des Kolosseums“. Und nicht nur das: 2020 sollte der freie Eintritt sogar den ganzen November lang gelten. Wegen der neuen Coronan-Bestimmungen wird daraus aber nichts. Es bleibt neben dem 31. Oktober nur noch der 1. November übrig. Also nichts wie hin!

Helden des Römischen Reiches zu neuem Leben erwecken. Mit einem Ticket bekommen zwei Personen ab dem Tag der Reformation am 31.10.2020 im Rahmen der Aktion „Seeforfree“ an einem einzigen Tag innerhalb der regulären Öffnungszeiten freien Eintritt in die beteiligten Häuser. Eine Person kann maximal ein Ticket erhalten. Für den freien Eintritt stehen 30.000 Tickets für je zwei Personen zur Verfügung. Die Tickets sind am 31.10.2020 in allen teilnehmenden Museen erhältlich – jeweils so lange der Vorrat reicht. Außerdem werden die Tickets am 31.10. 20 online



In der Ausstellung werden originale römische Fundstücke und spektakuläre Rekonstruktionen gezeigt Foto: Archäologisches Museum Hamburg

Unter dem Motto „Seeforfree“ sind am Tag der Reformation alle Interessierten dazu eingeladen, in den vielfältigen Ausstellungen der Hamburger Museen über Geschichte und Gegenwart, Kunst und kulturelle Traditionen miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr bieten 20 Hamburger Museen ab dem Tag der Reformation am 31.10.2020 einen freien Eintritt in ihre Häuser an. Das Archäologische Museum Hamburg feiert mit und gibt mit seiner neuen Ausstellung „Gladiatoren – Helden des Kolosseums“ einen spannenden Einblick in die Welt der antiken römischen Kampfarenen und ihrer Helden. In der Ausstellung werden originale römische Fundstücke und spektakuläre Rekonstruktionen gezeigt. Lebensgroße Figuren, Filme und interaktive Stationen lassen die

unter www.seeforfree.de angeboten – ebenfalls so lange der Vorrat reicht. Das erste besuchte Museum stempelt das Ticket mit Datum und Museumsstempel ab. Am Tag der Validation können beliebig viele weitere Museen besucht werden. Um die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten und um Wartezeiten zu verhindern, werden alle Besucher gebeten, ihren Museumsbesuch bevorzugt in der Woche statt am Wochenende zu planen. Außerdem gelten beim Besuch die Hygiene- und Abstandsregelungen der Freien und Hansestadt Hamburg. Unter www.seeforfree.de erhalten Interessierte weitere Informationen über mögliche Zugangsbeschränkungen einzelner Museen und die Reservierung eines Besuchs-Zeitfensters.

Mit Abstand malen Gemeinsame Kunst in Zeiten von Corona

■ (gd) Harburg. Die Einschränkungen für künstlerisch-partizipative Projekte und einem Zusammenkommen in Vielfalt haben durch die gegenwärtige Pandemie, für Kulturschaffende weltweit, und somit auch für den Kulturwohnmuseum e.V. („KuWoZi“) in Harburg zur Folge, dass sie ihre Projekte umstrukturieren beziehungsweise neue Projekte entwickeln müssen. Dies bringt zwar viel Arbeit, aber auch neue Ideen mit sich, wie während des Sommers vom KuWoZi entwickelte und von den lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg des Bezirksamtes Harburg geförderte, durchgeführte Malaktion „Mit Abstand malen“ zeigt. „Mit Abstand malen“ war eine kleine Projektreihe, welche sich die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen im Zuge der Corona-Einschränkungen zum Anlass nahm, um mit Hilfe von Kunst, Begegnung und Gemeinschaftsgefühl im öffentlichen Raum wieder zu beleben. Trotz verändertem Alltag sollte der Blick für Gemeinsamkeiten und Gemeinschaftlichkeit sensibilisiert werden. Der Stadtteil Harburg und das gemeinsame Leben darin, dienen gleichermaßen als Begegnungsgrundlage sowie als Inspiration für die Gestaltung. In diesem Zuge wurden bestimmte Harburger Ecken betrachtet und als ästhetische Gestaltungselemente verwendet. Die Gestaltung des Bildes erfolgte partizipativ durch direktes Mitwirken verschiedenster Menschen – natürlich mit mindestens 1,50 Meter Abstand zur nächsten Person und mit

1,50 Meter langen Pinseln. Der gemeinsame Prozess stand hierbei im Mittelpunkt, im Sinne einer trotz Krisen oder gerade in Krisen wichtigen, gelebten Demokratie und Vielfalt. An verschiedenen Tagen wurden auf dem Herbert-Wehner-Platz, im Phoenix-Viertel, an der Außenmühle, im Gloria-Tunnel und auf dem Kanalplatz eine 5 mal 2,50 Meter große Leinwand aufgebaut und Passanten als auch Passantinnen dazu eingeladen, gemeinsam zu malen. Thematisch beschäftigen sich die jeweiligen Werke mit den Plätzen, auf denen sie entstanden sind. Herbert Wehner raucht seine Pfeife, der Phönix fliegt durch's Viertel, die Außenmühle tropft, das Rathaus glüht und der Binnenhafen schwappt ins Bild. Über die sechs Aktionstage waren sehr viele Harburger an den Mal-Prozessen beteiligt. Und somit wurde beschlossen, einen Ausstellungsort für die entstandenen Werke zu finden. Dank Centermanagerin Melanie Wittka, der Leitung des Center-Managements der Harburg Arcaden, und mit freundlicher Unterstützung sowie Förderung der lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg des Bezirksamtes Harburgs, hängen die Werke nun seit dem 5. Oktober und noch bis zum 14. November sehr prominent in den Harburg Arcaden. Sie setzen ein Zeichen für den kreativen Umgang mit Krisensituationen und stehen gleichzeitig für die Vielfalt und Gemeinschaft Harburgs ein.



In einem TV-Interview stellt Marius Thieme (Mitte), Projektleiter des Kulturwohnmuseums e.V., den Hintergrund der Aktion heraus Foto: gd



Der Neue RUF verlost Exemplare des neuen Albums „Home Thoughts“ der Sängerin „Karrie“
Foto: Sub Sounds

VERLOSUNG!

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:
8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Oktober/November 2020

Sa. 31	D	Mi. 04	H
So. 01	E	Do. 05	J
Mo. 02	F	Fr. 06	K
Di. 03	G	Sa. 07	L

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0

B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 35d, (MPC) Tel. 70 01 52-0

B Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Reeseberg 62, Tel. 763 31 31

C Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08

C Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0

C Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63

D – keine Apotheke in Süderelbe –
Info-Telefon 0800 0022833

D Apotheke an der Moorstraße (Harburg)
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63

E Apotheke am Inselepark (Wilhelmsburg)
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90

F Arcaden-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21

G Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99

H Mühlen-Apotheke (Neugraben)
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91

H Vivo Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72

J Schäfer-Apotheke (Harburg)
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0

K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09

K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0

L Fischbeker Apotheke (Fischbek)
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83

L Stern-Apotheke (Harburg)
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89

M apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20

M Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)
Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0

N Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0

N Damian Apotheke am Sand (Harburg)
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29

O Altländer Apotheke Neuenfelde
Nincooper Straße 156, Tel. 30 38 94 44

O City-Apotheke (Harburg)
Seeferder Str. 34, Tel. 77 70 30

P Lavendel Apotheke (Harburg)
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12

P Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)
Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40

Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30

R Deich-Apotheke (Georgswerder)
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93

R Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47

S Galenus-Apotheke (Harburg)
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65

S Ulen-Apotheke (Neugraben)
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82

T Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14

T WeVital Apotheke (Harburg)
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88

U Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)
Krieterstr. 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01 od. 754 03 03

U Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96

W Panorama-Apotheke (Harburg)
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24

W SEZ-Apotheke
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21

X Apotheke im Marktkauf (Harburg)
Seeplatz 1, Tel. 76 62 13 60

X VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64

Y Berg-Apotheke (Harburg)
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91

Y Sonnen-Apotheke (Elstorf)
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96

Z Apotheke am Veritaskai (Harburg)
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

Z Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10

Polizei Neugraben 4 28 65 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90

Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60

Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10

Bundespolizeistation Harburg ... 765 50 17

Polizei, Notruf, Überfall 110

Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22

Rettungsdienst des DRK 1 92 19

Arzneimittel-Information. 70 20 87-0

Gift-Information-Nord. 0551-192 40

Behinderten Taxi 44 10 11

Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 18 03 05 61

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

„Das soll mir mal einer nachmachen“

Neue HTB-Tennishalle trotz Coronakrise feierlich eingeweiht

■ (mk) Harburg. „Das soll mir mal einer nachmachen“. Viel Stolz steckt in dem Satz von Ralph Fromhagen, Vizepräsident des HTB, der den Neubau der Doppelfeldhalle in Rekordzeit stetig angetrieben hat. In nur 65 Tagen nach Fertigstellung der Betondecke wurde die Konstruktion durch die Hallenbauprofis der Firma „AIS Hallenbau Management“ errichtet. Für die Firma AIS war es auch das erste Mal, dass sie so eine Hallenkonstruktion auf die neue Kindertagesstätte des Vereins errichten sollte. Das gelang AIS mit Auszeichnung. Für die Tennisabteilung ist ein neues Zeitalter angebrochen. Frank Michaelis, Abteilungsleiter Tennis, sagte in seiner charmanten Art: „Das ist ein großer Schritt für die



Frank Michaelis, Tennisabteilungsleiter HTB (l.) und Michael Armbricht, Präsident HTB beim Durchschneiden der Einweihung des Sport-Komplexes
Foto: R. Stellmach

Tennisabteilung, um zukünftig Angebote auf höchstem Niveau für die Mitglieder machen zu können“. Die neue Tennishalle bietet viele Vorzüge. Der blaue Hartbodenplatz wurde auf einen Schwingboden aufgespritzt und hat ähnliche Eigenschaften wie ein Sandplatz und ist so sehr gelenkschonend. Die LED-Tennishallenbeleuchtung ist mit 500 LUX leistungsstark und leuchtet den Platz gleichmäßig und vor allem blendfrei aus. Durch die durchdachte Farbgestaltung und die Ballgardine an den Stirnseiten erhält jede Tennisspieler*in und jeder Tennisspieler den besten Kontrast, um den Tennisball nach dem Ballsprung in jeder Situation sicher spielen zu können. In Corona-Zeiten ist die auch die



Frank Lutsche, HTB-Tennisjugendleiter, Thomas Stefen, HTB-Hausmeister Management, Christian Dammann, HTB-Tennistrainer, Frank Michaelis, Tennisabteilungsleiter HTB, Michael Armbricht, Präsident HTB und Ralph Fromhagen, HTB-Vizepräsident (v.l.n.r.) freuen sich über die moderne Doppelfeldhalle
Foto: R. Stellmach

vorhandene Lüftung ein wichtiger Gesichtspunkt. Durch das blendfreie Glaskuppeldach kommt nicht nur ausreichend Tageslicht in die Tennishalle, sondern es kann zusätzlich zur Belüftung geöffnet werden. Zwei große Rolltore an den Stirnseiten können ebenfalls noch zum Stoßlüften genutzt werden. Der Hallenschwingboden mit seinem Belag ist in Hamburg einzigartig. Wer eine Hallenzeit hat, benötigt unbedingt für sein Spiel Tennis-Allcourtschuhe mit heller, nicht färbender Sohle (non-marking). Man kann auch traditionelle Hallenschuhe mit heller, glatter Sohle verwenden, doch nach Angaben des Hallenbauers nutzen die Schuhe nach mehrmaligem Spiel stark ab.

Der Zugang zur neuen Halle ist auch über die Gastronomie des Vereins über kurzem Weg möglich. Man kann wie gehabt den Tennisbetrieb aus der Gastro durch die Glasscheiben beobachten, und wer nicht genug sieht, kann auf TV-Bildschirmen live das Tennisspiel per Videokamera von oben beobachten. Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer, Torsten Schlage, sind noch einige feste Hallenzeiten buchbar. Wer neugierig auf die neue Tennishalle mit seinen tollen Eigenschaften geworden ist, kann kurzfristig über die Geschäftsstelle des HTB Sportpark Jahnhöhe telefonisch (040 79143323) Hallenzeiten buchen. Eine moderne Hallenplatzbuchung übers Internet ist über bookandplay in Arbeit.

Harburg auf dem Weg zum Drogen-Hotspot

CDU: Abridago deutlich überlastet

■ (mk) Harburg. Seit 2016 bekämpft die Task-Force BtM die offene Drogenszene in Hamburg. Dabei konzentriert sie sich auf die Drogenumschlagplätze im Bereich St. Georg, St. Pauli und im Schanzenviertel. Dadurch kommt es zu einer teilweisen Verlagerung der Drogenszene in den Hamburger Süden. Polizeilich wurden bereits Angehörige der BtM-Szene im Bereich Harburg beobachtet, die zuvor in den Bereichen St. Georg, St. Pauli oder im Schanzenviertel anzutreffen waren. Dennoch finden die Einsätze der Task Force BtM auch weiterhin überwiegend in den vorgenannten Bereichen nördlich der Elbe statt. Die Verlagerung der Szene nach Harburg führt u.a. zu einer Überlas-

tung der Einrichtung „Abridago“ auf dem Schwarzenberg. So sei die Zahl der Konsumraumnutzungen im „Abridago“ im Jahr 2019 mit 52.600 Konsumraumnutzungen deutlich angestiegen. Ein zeitnahe Umzug des „Abridago“ wäre aber nicht in Sicht, sagt die Harburger CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Birgit Stöver. Dazu erklärt die CDU-Politikerin: „Harburg ist auf dem Weg zum Drogen-Hotspot und der Hamburger Senat unternimmt nichts dagegen. Wenn Angehörige der Drogenszene aus den Bereichen St. Georg, St. Pauli oder dem Schanzenviertel bereits in Harburg beobachtet wurden, wird es höchste Zeit, die Maßnahmen zur Bekämpfung der offenen Drogenszene in Harburg zu verstär-

ken. Auch der Anstieg der Konsumraumnutzungen im „Abridago“ ist besorgniserregend und verdeutlicht den Handlungsbedarf in Harburg. Der Hamburger Senat sieht aber nach wie vor keine „strukturelle Überlastung“ und hält sich weiterhin mit der Prüfung von Möglichkeiten für einen Umzug auf. Ich erwarte, dass schnellstmöglich konkrete Pläne vorgelegt werden, damit das Abridago der steigenden Nachfrage gerecht werden kann und umliegende Plätze wie der jüdische Friedhof Harburg oder die geplante Grundschule am Soldatenfriedhof besser geschützt werden können. Ansonsten fühlen sich die Harburgerinnen und Harburger und ganz besonders die Eltern künftiger Grund-

schulkindern dort nicht mehr sicher und werden die Gegend um das „Abridago“ meiden.“



Birgit Stöver
Foto: CDU

Wer möchte besucht werden?

Johanniter-Besuchsdienst möchte Senioren Zeit schenken

■ (pm) Harburg. Seit drei Monaten ist der Besuchsdienst der Johanniter in Buchholz und Seevetal nach der Pandemiepause wieder im Einsatz. „Erfreulicherweise haben sich in den vergangenen Wochen mehrere Menschen bei uns gemeldet, die ehrenamtlich Senioren besuchen möchten – und für die suchen wir nun ältere Menschen in Seevetal, die sich über einen wöchentlichen Besuch freuen würden“, sagt Sandra Petersen, Koordinatorin für den Besuchsdienst in Seevetal. Rund eine Stunde dauert dieser Besuch. „Das hört sich nach nicht viel an, aber diese eine Stunde hilft den Senioren ungemein. Für viele ist es das Highlight der Woche“, weiß Stefanie Lang, Besuchsdienstkoordinatorin in Buchholz. Die Besuchsstunde wird ganz nach den individuellen Vorlieben der Senioren gestaltet: Manche spielen Gesellschaftsspiele oder sehen sich bei einer Tasse Kaffee alte Fotoalben

an, einige gehen spazieren, aber für alle ist der persönliche Austausch und dass jemand da ist, der Zeit hat und zuhört, das allerwichtigste. „Für die Arbeit im Besuchsdienst müssen unsere Ehrenamtlichen Geduld, Einfühlungsvermögen und eine gewisse Offenheit mitbringen“, erläutert Sandra Petersen. Die ehrenamtlichen Johanniter bilden sich regelmäßig fort, zudem gibt es Gesprächskreise, um sich in der Gruppe auszutauschen. In diesem Sommer nahmen zudem alle verpflichtend an Hygieneschulungen teil. Hier lernten die Besucher nicht nur die wichtigsten Vorichtsmaßnahmen, sondern wurden auch mit Schutzmaterial wie Einmalhandschuhen, Mund-Nasenschutz und Desinfektionsmittel ausgestattet. Wer besucht werden möchte oder Interesse an dem Ehrenamt hat, meldet sich unter Telefon 04172 9660 oder per E-Mail: harburg@johanniter.de



Spielen, Fotoalben ansehen, Kaffeetrinken und vor allem Zeit zum Reden: Die Johanniter-Besuchsdienstkoordinatorinnen Stefanie Lang (links) und Sandra Petersen suchen Senioren, die gern besucht werden möchten.
Foto: Johanniter

Auf den Punkt gebracht

Wie viele Klicks verdient die Vernunft?

Überlegenswertes von Karin Brose

Hör auf miitii, glaube miiri, Augen zuuu, vertraue miiri!“ Wir kennen sie alle, die Schlange Kaa. Es fällt schwer, der Verführerin zu widerstehen. Lemminge sind Nager, die sich in Riesengruppen auf Wanderschaft begeben, um Nahrung zu finden, ganz nach dem Motto „folgt mir Brüder, hier gibt es Futter!“ In der Hoffnung auf Fressen entsteht eine Massenbewegung, der, einmal drin, keiner entkommt, egal, wohin der Weg sie führt. Ähnliches Verhalten kann man bei Schafen beobachten. Eines wendet sich ab, in der Annahme, auf der anderen Seite des Grabens gäbe es besseres Gras. Schon folgt die ganze Herde im Gänsemarsch – besser Schafsgalopp – dem Ersten. Dieses Phänomen findet sich aber nicht nur in der Tierwelt. Auch wir Menschen neigen dazu, Anführern, Wortführern oder geschickten Manipulatoren zu folgen. Leider ist es meist so, dass man zuerst einmal folgt und später erst darüber nachdenkt. Zum Glück geht es nicht immer um die Existenz oder ums Ganze, dennoch ist die Umkehr manchmal schwer. Blogger verdienen ihr Geld damit, dass ihnen möglichst viele User folgen. Je mehr Klicks, desto mehr Einkommen. Aber auch Meinungsbildung klappt auf diese Weise. Irgendwer postet seine Ansichten. Das tut er so populistisch, dass sich sofort andere finden, die sich ihm anschließen. Nur so lassen sich zum Beispiel Verschwörungstheorien verbreiten und halten. Aktuell: „Corona, alles Quatsch, alles übertrieben! Kennst du jemanden, der das hat?“ – „Äh, – nein.“ – „Stehst du.“ – Weil ich also keinen Corona-Erkrankten persönlich kenne, gibt es Corona nicht. Ist doch klar, oder? Das funktioniert übrigens auch mit heiklen Themen der Geschichte. Nur, weil



Karin Brose
Foto: priv.

Menschen dazu neigen, anderen aus höchstpersönlichen Gründen zu folgen, entstehen Massenbewegungen. Die Keimzelle dafür kann sehr klein sein. Geschickte Suggestion sorgt rein manipulativ nicht nur für eine immer größer werdende Zahl an Followern, sie zwingt diese auch, im Sinne der Idee zu agieren. Einmal in Gang, entscheidet dann nicht mehr der Einzelne. Die Masse bestimmt die Richtung. Und wenn das die Falsche ist? Das hatten wir doch schon mal! Aktuell bedeutet das: Nein, ich gehe nicht auf eine geheime Massenparty, obwohl die sagen, es kann da nichts passieren. Nein, ich fahre nicht ohne Maske mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Nein, ich starte jetzt keine große Hochzeitsfeier mit über 100 Leuten. Und ja: Es gibt dieses scheißgefährliche Virus, das Menschen sterben lässt. Deshalb befolge ich die Sonderregeln und schließe mich vernünftigen und umsichtigen Menschen an, die versuchen, die Gefahr nach Kräften zu kontrollieren. Auch wenn das keinen Spaß macht. Ich weiß schon lange, dass das Leben keine Party ist! Und ich weiß genau, dass wir nur eine Chance haben, wenn wir alle zusammen das Richtige tun.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

HAMA R die gute Reinigung

Abnehmen – Waschen – Reinigen – Aufstecken

20 Jahre Senioren-Gardinen-Service
an 1 Tag alles wieder frisch! (nicht nur für Senioren)

Unsere Mitarbeiter kommen in sicherer Schutzkleidung!

HAMA Textilpflege • Meisterbetrieb
Gazertstraße 9 • 21075 Hamburg-Harburg • Tel: 040/ 77 58 49
Fax: 040/ 77 56 46 • Internet: www.die-gute-reinigung.de

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH - JUWELIER

- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN • FORMSILBER
- BESTECKE • MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINNE • ZAHNGOLD • DM-UMTAUSCH

*90, 100, 800, 835, 925 etc. **auch mit Zähnen!

Gold & Silber Ankauf • Hauptstraße 68 • 21266 Jesteburg
Mo–Fr 10.00–13.00 u. 14.00–18.00 Uhr • Sa geschlossen
Tel.: 04183. 776 79 47 • www.goldullrich.de

BARGELD SOFORT!

Entspannter Familien-Shopping-Sonntag bei Hamburger Schmuddelwetter

Aktion „Gemeinsam stark in Harburg“ stieß auf großen Zuspruch

■ (mk) Harburg. Typisches Hamburger Herbstwetter lockte 30.000 Besucher in die Harburger City. Die am 5. April abgesagte Veranstaltung unter dem Thema „Inklusion und Integration“ konnte nachgeholt werden! Unter dem Motto „Gemeinsam stark in Harburg“ wurde zwischen 13 und 18 Uhr dieser Sonntagnachmittag in Kooperation mit den Centern, Einzelhändlern, Fachmärkten und Trägern verschiedener Einrichtungen zu einem „Integrations-Sonntag“ mit aktuellem Themenbezug. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste der VOS etwas anders durchgeführt werden – ohne Bühne, aber dafür mit vielen anderen Aktionen, Infoständen und einem spannenden coronagerechten Rahmenprogramm. Über 60 Stände wurden bei der Aktion „Harburg strickt“ des „Habibi Ateliers“ in Kooperation mit dem BHH Sozialkontor in den Harburg Arcaden und im Phoenix-Center für Menschen ohne Obdach gefertigt. Mit der Aktion wurde in Zeiten der Pandemie für ein Gemeinschaftserlebnis gesorgt und gleichzeitig den Men-



„Harburg strickt“ im Phoenix-Center Foto: Harburg Citymanagement



Akteure des 3. VOS 2020 vor dem neugestalteten Marktkauf-Center Foto: Harburg Citymanagement

schen ohne Obdach eine Unterstützung geboten. Verschiedene Ausstellungen und Infostände unterschiedlicher Institutionen zum Thema „Integration und Inklusion“ fanden im Phoenix- und Marktkauf-Center statt. Die Ausstellung „Hamburg International – Erfolgsgeschichten Hamburger Unternehmer“ präsentiert sich noch bis Mitte November bei Marktkauf. Ebenso wie die Bilderausstellung MIT ABSTAND MALEN in den Harburg Arcaden, die ein coronagerechtes

Malen, mit Abstand zu den Mitmenschen, aber auch zum Bild zeigt. So vielseitig wie die Lebenswelten der Harburger*innen. Vor dem Irina Store in der Amalienstraße 7 konnte selbst bei Schmuddelwetter eine Halloween-Modenschau die Zuschauer begeistern! Überall in der Stadt und auch am Großmoorbogen waren bunte Stelzenläufer unterwegs. Passend zum Thema „Weil wir Hamburg sind“ waren sie an diesem Sonntag mit Hamburger Motiven unterwegs.

Tischtennis-Bezirksligen: Doppelter Punktgewinn für TuS Fleestedt

■ (mk) Fleestedt. Die Fahrt der „Jungen 15“ und „Jungen 18“ des TuS Fleestedt nach Celle zur SG Celle/Westerelle am 25. Oktober hat sich gelohnt. Beide Teams konnten die Punkte aus der Heide mit an den Mühlenweg nehmen. Die Spiele beider Teams fanden zeitgleich in Westerelle statt. Das J15-Schülerteam mit Ardrian Lechel, Lasse Wübbe, Philipp Zander und Gabriel Lechel wurde dabei seiner Favoritenrolle gerecht. Mit 10:2 Spielen und 32:12 Sätzen gingen die Begegnungen klar an die Fleestedter, die sich in der Tabelle auf den dritten Platz vorarbeiteten. Wesentlich spannender entwickelte sich die Begegnung der Jungen 18-Teams, denen TuS-Coach Jens Werner anfangs nur Außenseiterchancen gegen die Tabellenführer aus Celle einräumte. Beide Teams schenkten sich nichts und spielten gleichstark auf. Dies führte zunächst zu einem ausgeglichenen 3:3-Zwischenstand. Dann kam das – wie sich später herausstellte – entscheidende Break zu Gunsten des TuS: die an Position 3 und 4 spielenden Linus Stieler und Lukas Werner konnten beide ihre Spiele im unteren Paarkreuz für sich entscheiden und brachten das Team mit 5:3 in Führung. Nun galt es, diesen Vorsprung in den verbleibenden vier Spielen zu verteidigen.



Das erfolgreiche „J-18“-Team: Lukas Werner, Tom Dräger, Linus Stieler und Tim Brüggemann (v.l.n.r.) Foto: Susanne Frobels-Werner

Die Nr. 1, Tim Brüggemann, musste gegen Celles Nr. 3 in den fünften Satz, den er dann denkbar knapp mit 10:12 in der Verlängerung verlor. Am Nebentisch bahnte sich allerdings eine große Überraschung an. Der erst 12-jährige Linus Stieler lag bereits mit 2:0 Sätzen gegen den erfahrenen Einser der Celler in Führung. Dieser spielte mit einem für den Gegner sehr unangenehmen Noppenbelag, doch Linus ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen und machte mit 11:9 im dritten Satz den Sack zu. Beim Zwischenstand von 6:4 fehlte noch ein Punkt zum Überraschungssieg, den die Nr. 2, Tom Dräger, mit einem 3:1-Sieg klarmachte (Endstand 7:5).

Der Brotkorb
Dorfbäckerei
seit 1880

Wir suchen
• **Verkaufskräfte m/w/d**
für Laden- und Wochenmarktgeschäfte in Neuenfelde, Neu Wulmstorf, Neugraben, Harburg und Wilhelmsburger Wochenmarkt

Bewerbung telefonisch
in Neu Wulmstorf
Ansprechpartner
Mewes Ziesemer
täglich von 11⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr
04168/83 22
Tel.: 0171/573 51 59

HARBURGER WOCHENMARKT am Sand

Öffnungszeiten: werktags von 8.00 bis 13.30 Uhr

aktuell

Vielfältige Produktpalette überzeugt

Wochenmarkt am Sand zieht erst 2021 um

■ (mk) Harburg. Manche nehmen lange Anfahrten in Kauf, wenn es darum geht, für das Weihnachts-

fest den Gänsebraten oder Karpfen zu bestellen. Andere fahren einfach nach Harburg, um auf dem neugestalteten Marktplatz am Sand andere frische Produkte aus der Region wie Äpfel, Grünkohl oder andere Fleischsorten zu kaufen. Der Wochenmarkt am Sand ist seit Jahrhunderten der angestammte Ort in Harburg, wo man absolut frische Lebensmittel bekommt. Der Harburger Wochenmarkt Sand/Schloßmühlendamm öffnet montags bis samstags von 8 bis 13.30 Uhr am Sand seine Pforten. Mittwochs von 15 bis 18 Uhr ist es außerdem Zeit für den Bio-Wochenmarkt und Regionales auf dem Harburger Rathausplatz.

Der Wochenmarkt wurde schon 1612 vor dem damaligen Rathaus am Sand von Herzog Wilhelm ins Leben gerufen und ist auch heute noch ein Garant für regionale, frische und gesunde Lebensmittel. Die vielfältige Produktpalette reicht von Obst und Gemüse direkt vom Erzeuger bis hin zu Geflügel, Milchprodukten und fangfrischem Fisch. Stände mit Textilien, Stahlwaren wie Messern und Scheren sowie Kurzwaren runden das Einkaufserlebnis ab. Achtung: Der Harburger Wochenmarkt am Sand wird im Jahr 2020 nicht mehr auf den Rathausplatz umziehen. Die Bauarbeiten an der Baumaßnahme am Sand 37/Neue Straße 24 werden sich verzögern. Dadurch wird der Harburger Wochenmarkt nicht wie zuvor angekündigt auf den Rathausplatz umziehen, sondern für den Rest des Jahres 2020 auf der Marktplatz Sand verbleiben. Voraussichtlich wird der Harburger Wochenmarkt im ersten Quartal 2021 aufgrund der Baumaßnahme auf den Rathausplatz umziehen.

schon ohne Obdach eine Unterstützung geboten. Verschiedene Ausstellungen und Infostände unterschiedlicher Institutionen zum Thema „Integration und Inklusion“ fanden im Phoenix- und Marktkauf-Center statt. Die Ausstellung „Hamburg International – Erfolgsgeschichten Hamburger Unternehmer“ präsentiert sich noch bis Mitte November bei Marktkauf. Ebenso wie die Bilderausstellung MIT ABSTAND MALEN in den Harburg Arcaden, die ein coronagerechtes Malen, mit Abstand zu den Mitmenschen, aber auch zum Bild zeigt. So vielseitig wie die Lebenswelten der Harburger*innen. Vor dem Irina Store in der Amalienstraße 7 konnte selbst bei Schmuddelwetter eine Halloween-Modenschau die Zuschauer begeistern! Überall in der Stadt und auch am Großmoorbogen waren bunte Stelzenläufer unterwegs. Passend zum Thema „Weil wir Hamburg sind“ waren sie an diesem Sonntag mit Hamburger Motiven unterwegs.

Natürlich und gesund

Kauspaß für den treuen Vierbeiner



(gd). Dem Hunde – des Menschen bester Freund – ihm sollte man möglichst das Beste geben und gönnen, um sich seiner Treue dankbar zu erweisen. Oder um es anders auszudrücken – auch bei Hunden geht die Liebe durch den Magen. Wer seinem treuen Hausgefährten etwas Gutes tun möchte, der sollte ihm den „ultimativen Kauspaß“ gönnen. Jeden Dienstag und Freitag steht Ralph Edlmann mit seinem Verkaufswagen auf dem Harburger Wochenmarkt und hat für die großen, kleinen und sensiblen Hunde seiner Kundschaft eine umfangreiche Auswahl an getrockneten Kauartikeln dabei, ebenso wie auch einiges an Zubehör wie beispielsweise Leinen, Halsbänder und auch etwas, womit sich der kleine Liebling von Herrchen und Frauchen spielerisch die Zeit vertreiben kann.

Foto ein

Gewürze, Kräuter, Tee

Tee-Varianten
Kräuter-, Früchte-,
Rotbusch- und Ingwertee.
Passend dazu Trockenfrüchte.

Gewürze Büchel OHG Täglich auf dem Harburger Wochenmarkt

www.Kauspass-online.de
Alles für den Hund natürlich und gesund
Jeden Dienstag u. Freitag in Harburg auf dem Wochenmarkt am Sand.
Gönnen Sie Ihrem Liebling den ultimativen Kauspaß!
Regional und ohne Zusatzstoffe
Alles für die artgerechte Ernährung: Frisch- und Frostfutter auf Vorbestellung, große Auswahl an getrockneten Kauartikeln für Groß und Klein und für sensible Hunde – und natürlich auch Zubehör.
Tel.: 0171 / 7238979 · E-Mail: shop@kauspass-online.de

MESSER & SCHERENSCHLEIFER
Die Reißverschluss-Revolution

Reißverschluss defekt?
Alten
Schieber-Schlitten
entfernen, und
Neuen einfach einklicken

HIER!

Jürgen Birkholz, Telefon 040/87 000 674
Preisliste unter: www.scherenschleifer-hamburg.de

Jeden Dienstag auf dem Wochenmarkt Harburg-Sand!

Schleifen mit Solinger Know How

Jürgen Birkholz jeden Dienstag am Sand

Gute Messer sind von Hand gemacht. Messer- und Scherenschleifer Jürgen Birkholz bietet jeden Dienstag auf dem Wochenmarkt Harburg-Sand seine Schleifdienste mit Solinger Know How an. Auch Schlüsselkopien von Keso-, Mulden-, Bahnen-, Zylinder-, Briefkasten-, Möbel- und Zimmerschlüsseln werden auf dem Wochenmarkt kopiert. Und: Defekte Reißverschlüsse werden vor Ort sofort repariert. Weitere Informationen auf www.scherenschleifer-hamburg.de und unter der Telefonnummer 0151 29108194.



Foto: priv.

Elektrotechnik **HEINEMANN**

Panasonic TX-43HXT976



A

- 4K HDR Cinema Display Pro
- 2200 Hz Bewegungskompensation
- Quattro Tuner mit Twin-Konzept
- Drehbarer Standfuß
- Maße (BxHxT): 96,2 x 64,6 x 22,6 cm

€ **899,-**

Panasonic TX-32FST606



A+

- FullHD Smart TV mit WLAN
- Quattro Tuner
- USB-HDD-Recording
- Maße (BxHxT): 73,3 x 47,4 x 14,8 cm

€ **399,-**

KitchenAid 5KHM9212E



In diversen
Farben erhältlich

- 85 Watt
- 9 Leistungsstufen
- 1300 U/min max. Drehzahl
- links und rechtshänder geeignet
- Schneebesen und Knethaken

€ **109,-**

Miele WWF360WPS Modern Life



- PowerWash
- 1600 U/min max. Schleuderdrehzahl
- Miele@home WLAN fähig
- Vorbügeln Funktion

A+++

€ **1089,-**

Siemens WM14NK98



- iQdrive-Motor
- 1400 U/min max. Schleuderdrehzahl
- Outdoor/Imprägnieren
- waveDrum Schontrommel

A+++

€ **489,-**

KitchenAid 5KSM175PSE



In diversen Farben erhältlich

- 300 Watt
- Planeten Laufwerk
- 4,8L Fassungsvermögen
- 220 U/min max. Drehzahl
- Metallgehäuse

€ **489,-**



Gültig bis zum 26.11.2020 solange der Vorrat reicht.

in Neu Wulmstorf & Harburg

Bahnhofstraße 38 · 21629 Neu Wulmstorf | Bremer Straße 27 · 21073 Hamburg
Telefon 040 - 700 82 68 · elektro@etechnik-heinemann.de · www.etechnik-heinemann.de

Selbstheilungskräfte stärken

Schon bei den ersten Erkältungszeichen

■ (mk) Lohnweiler. Erkältungserreger komplett zu vermeiden, ist kaum möglich. Wie aber lässt sich die körpereigene Abwehr stärken, wenn erstes Kratzen im Hals bereits auf einen beginnenden Infekt hinweist? Die chemische Keule auszupacken, ist meist unnötig. Denn wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, wie gut ein seit Jahrzehnten genutztes natürliches Komplexmittel sowohl zur Behandlung der ersten Anzeichen, als auch zur ganzheitlichen Therapie voll ausgeprägter grippaler Infekte geeignet ist. Nicht nur chemisch-synthetische Produkte, sondern auch einige sogenannte „natürliche“ Erkältungsmittel können nicht zu unterschätzenden Nebenwirkungen verursachen und belasten durch die Infektion geschwächte Körper noch zusätzlich. Zumal die meisten dieser Mittel aus Sorge vor eventuellen Nebenwirkungen bei Kindern häufig überhaupt nicht eingesetzt werden sollten.

Stärken und therapieren – mit einem einzigen Präparat

Das Zeitfenster ist klein, in dem eine sinnvolle Unterstützung körpereigener Selbstheilungskräfte das volle Ausbrechen eines grippalen Infekts weitgehend verhindert oder die Leidenszeit deutlich verkürzt und erleichtern kann. Hierfür muss die körpereigene Abwehr topfit sein – durch eine vernünftige Ernährung, durch ausreichend Bewegung und durch im Infektionsfall frühzeitig verabreichte, unterstützende, natürliche und gut verträgliche Wirkstoffe. Dass es möglich ist, mit dem gleichen Mittel sowohl das Immunsystem zu stärken, als auch Symptome zu bekämpfen, bestätigen viele naturheilkundlich orientierte Experten und verweisen auf ein bereits seit vielen Jahrzehnten erfolgreich zur Stärkung der Selbstheilungskräfte genutztes, auch für Kinder ab einem Jahr – nach Rücksprache mit dem Arzt sogar ab sieben Monaten – geeignetes Komplexmittel (Meditonsin, rezeptfrei in

Apotheken als Tropfen und Globuli). Im Frühstadium des Infektes eingenommen, aktiviert das Komplexmittel sogenannte Zytokine, die ihrerseits die vermehrte Bildung hoch spezialisierter Abwehrzellen auslösen – Erkältungsviren können sich nur schwer oder kaum noch vermehren. Selbst wenn die Einnahme bei den ersten Symptomen beginnt, kann der aus drei natürlichen Wirkstoffen zusammengesetzte Trikomplex den Verlauf einer Erkältung immer noch deutlich verkürzen und vielfach ihr vollständiges Ausbrechen verhindern. Die Naturarznei ist bedenkenlos mit Antibiotika, chemischen Schmerz- und Fiebertmitteln sowie anderen Arznei- oder Erkältungsmitteln kombinierbar. Gute Gründe also, schon bei den ersten Symptomen seinem Körper die Möglichkeit zu geben, zusätzliche körpereigene Abwehr- und Selbstheilungskräfte zu entwickeln, die Ansteckungsgefahr zu reduzieren und so mit der ganzen Familie einfach besser und gesünder durch die Erkältungszeit zu kommen.



Bei grippalen Infekten bewährt sich eine nur in Apotheken erhältliche, natürliche Erkältungsmedizin für die ganze Familie
Foto: Kodmy - stock.adobe.com

Hamburger Daten ab sofort interaktiv abrufbar

Erleichterter Zugang für Anwender

■ (mk) Hamburg. Das Projekt „Cockpit“ wertet Inhalte und Nutzungsstatistiken der Datendrehscheibe „Urban Data Plattform Hamburg“ aus und visualisiert diese grafisch – eine grundlegende Erleichterung für alle Interessierten. In der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) liegt eine Vielzahl an städtischen Daten aus allen Lebensbereichen vor, so etwa zur Infrastruktur der Stadt, den Bevölkerungs- und Geodaten, dem Verkehr oder auch zu Wissenschaft und Kultur. Diese einzelnen Datensätze aus diversen Bereichen wie Verwaltung, Bauwesen, Umwelt, Planung oder auch Gesundheit sind bislang allerdings oftmals nicht miteinander vernetzt und für Dritte deshalb kaum nutzbar. Diese Aufgabe erfüllt die neue Urban Data Plattform Hamburg (UDP_HH). In ihr werden die urbanen Datensätze aufbereitet und allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Mit dieser grundlegend neuen Funktion wird die UDP_HH zum „System der Systeme“ und liefert verwertbare Daten aus einem Guss, nach Themenbereichen filterbar und nach Stichworten durchsuchbar. Die jetzt neu entwickelte Ergänzung „Urban Data Plattform Cockpit“ (<https://geoportal-hamburg.de/udp-cockpit>) stellt weiterführende Informationen über die in der Plattform vorhandenen Daten bereit. Die neue Web-Oberfläche ist eine visuelle Aufbereitung der Ist-Zustände der Hamburger Daten. Vergleichbar ist die Oberfläche mit dem Cockpit im Auto, das beispielsweise den Tank- und Ölstand und die Wassertemperatur abbildet. Im UDP-Cockpit sind es unter anderem die beliebtesten Datensätze der Plattform oder die Zugriffszah-

len auf die UDP-Anwendungen, die dargestellt werden.

Das UDP-Cockpit spielt seine Informationen automatisiert aus. Die grafisch aufbereitete Web-Oberfläche bietet den Nutzerinnen und Nutzern Interaktionsmöglichkeiten und dadurch einen wichtigen Mehrwert. So können sich die Seitenbesucherinnen und -besucher selbstständig durch die einzelnen Kategorien klicken und die Informationen filtern, die für sie persönlich wichtig sind und durch die sie einen transparenten Einblick gewinnen.

Erstellt wurde das UDP-Cockpit federführend vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in Kooperation mit dem CityScienceLab der HafenCity Universität (HCU). Gemeinsam treiben der LGV und das CityScienceLab den Aufbau und Ausbau einer städtischen Datenplattform voran und haben mit dem Cockpit ein Monitoring-Tool realisiert.

Rolf-Werner Welzel, Geschäftsführer des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung: „Wir freuen uns sehr darüber, dass die Urban Data Plattform Hamburg mit dem Cockpit eine Erweiterung erhalten hat, die die Informationen veranschaulicht. Die Plattform als Herzstück formt die Basis diverser Lösungen und Anwendungen. Die visuell übersichtlich gestaltete Web-Oberfläche ergänzt unser Portfolio optimal.“

Prof. Dr. Gesa Ziemer, Direktorin des CityScienceLab: „Das Urban Data Plattform Cockpit ist ein Fenster in die reiche urbane Datenlandschaft Hamburgs. Hier kann man ab sofort schnell und übersichtlich überblicken, welche digitalen Ressourcen zur Verfügung stehen, um die Herausforderungen der Stadtent-



Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen: „Erst kürzlich wurde Hamburg im Vergleich mit mehr als 400 deutschen Städten auf Platz 1 der ‚smarter Cities‘ gewählt, weil bei uns die Digitalisierung des städtischen Alltags am meisten vorangeschritten ist.“
Foto: mk

wicklung mit neuen digitalen Werkzeugen zu beantworten. Wir als Wissenschaftler freuen uns, hierfür nicht nur die interaktiven Tools gemeinsam mit dem LGV entwickeln zu können, sondern auch in diesem Datenschatz neue Anwendungspotenziale und Lösungen zu entdecken, mit denen etwa die Stadtentwicklung, die Sozialraumplanung oder die Bürgerbeteiligung in Hamburg unterstützt werden können.“

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen: „Erst kürzlich wurde Hamburg im Vergleich mit mehr als 400 deutschen Städten auf Platz 1 der ‚smarter Cities‘ gewählt, weil bei uns die Digitalisierung des städtischen Alltags am meisten vorangeschritten ist.“

DICHTHEITSPRÜFUNG

dichtheitsnachweise
@bukea.hamburg.de

Radickestraße 28 · 21079 Hamburg · Tel. 040 - 790 14 355
Mobil: 0173 - 463 88 88 · schult-haustechnik@web.de

DICHTHEITSPRÜFUNG

Aufgrund 3-jähriger Erfahrung und Ausführung der Dichtheitsprüfung können wir Referenzen vorweisen!

Die Frist läuft am 31.12.2020 ab!

Dichtheitsnachweise für Grundleitungen & Schächte erbringen

■ (mk) Hamburg. „Ist bei Ihnen alles dicht?“ Diese Frage bezieht sich nicht auf Ihre geistige Frische, sondern auf den Zustand der Grundstücksentwässerungsanlagen von Privathäusern. Im Trubel der Corona-Krise ist vielleicht eine für Grundstückseigentümer wichtige Frist untergegangen.

Bis zum 31.12.2020 müssen laut Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) nämlich Dichtheitsnachweise für Grundleitungen und Schächte erbracht werden. Diese Prüfberichte kann nicht jeder x-beliebige Betrieb machen, sondern es müssen schon zertifizierte Fachfirmen sein. Grundstückseigentümer, die diese Frist verstreichen lassen, müssen mit einem Bußgeld rechnen. Sollten über undichte Leitungen Stoffe in den Untergrund gelangen, die zu Boden- oder Grundwasseruntersuchungen führen, kann sich der Eigentümer durch die Verletzung seiner Pflichten sogar strafbar machen, teilt die BUKEA mit. „Grundsätzlich haben Leitungen zum Transport von Abwasser gemäß den Bestimmungen dicht zu sein. Hierüber hat die Eigentümerin, der Eigentümer, einen Nachweis zu erbringen. ... Es muss darauf hingewiesen werden, dass das Nichtbefolgen dieser Vorschriften als Ordnungswidrigkeit gilt, die mit Bußgeld geahndet werden kann“, mahnt die BUKEA. Laut BUKEA seien „Dichtheitsnachweise grundsätzlich für alle unterirdischen Entwässerungsanlagen, die zur Schmutzwasserabfuhr dienen, zu erbringen und für Anlagen zur Ableitung von Regenwasser, die an ein Misch- oder Schmutzwassersystem angeschlossen sind, nachteilig verändertes Niederschlagswasser



Defekte Abwasserleitungen tragen laut BUKEA zur Verschmutzung des Grundwassers bei
Foto: mk

führen oder Bestandteil einer Sicherheitseinrichtung im gewerblichen Bereich wären (z. B. Löschwasserrückhaltungen)“. Zu prüfen sei die gesamte Entwässerungsanlage, bestehend aus Leitungen, Schächten sowie gegebenenfalls Fettabscheidern und Abwasserbehandlungsanlagen, erläutert die BUKEA weiter. „Sollten bei der Überprüfung Schäden an Ihrer Entwässerungsanlage festgestellt werden, besprechen Sie mit Ihrem zertifizierten Fachbetrieb das weitere Vorgehen. Lassen Sie sich als Grundlage die Dokumentation der Schäden geben. Fragen Sie nach Möglichkei-

ten, die praktikabel sowie lösungsorientiert sind und die Kosten im Rahmen lassen. Nach der Sanierung wird Ihnen der Dichtheitsnachweis vom Fachbetrieb übergeben. Diesen können Sie bei der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft einreichen“, informiert die BUKEA. Ein bisschen kommt die BUKEA den Hauseigentümern aufgrund der Corona-Krise entgegen. Der (BUKEA) wäre bewusst, „dass es bedingt durch die Auslastung der Firmen und ergänzend durch die Corona-Krise zurzeit schwierig sein kann, bis zum 31.12.2020 einen Dichtheitsnachweis zu erbringen; es ist aber dennoch grundsätzlich möglich. Sollte bis zum 31.12.2020 kein Nachweis der Dichtheit der Grundstücksentwässerungsanlage im Erdreich erbracht werden können, so wird nicht automatisch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren in Gang gesetzt. Haben Eigentümer das Mögliche getan, um einen Dichtheitsnachweis erstellen zu lassen, so wird auf ein Ordnungswidrigkeitsverfahren verzichtet“. Laut BUKEA sollen die Dichtheitsnachweise an nachfolgende E-Mailadresse: dichtheitsnachweise@bukea.hamburg.de geschickt werden. Generelle Informationen zum Thema erfährt man an gleicher Stelle unter Tel. 040 428405250 oder Tel. 040 428405240.

Wir haben noch Termine frei für die Abwasserprüfung! ROHRREINIGUNG KONRADT

Ihr Profi für alles rund um Abwasser in Hamburg und Landkreis Harburg seit 30 Jahren. Zertifizierter Fachbetrieb der Grundstücksentwässerung

Ein Familienunternehmen mit Herz kompetent, zuverlässig, engagiert, innovativ

- Experte für alles rund um Abwasser und Kanal für Privathaushalte, Firmen und öffentliche Einrichtungen.
- Rohrortung und -sanierung, Kanalreinigung und -inspektion, Verstopfungen



NOTDIENST 24/7
365 Tage im Jahr!



Harmsstraße 3 | 21073 Hamburg
24 Stunden Notfallservice 040 / 180 066 10
matthias.konradt@hotmail.de
www.hamburger-rohrundkanalreinigung.de

Wer hat etwas gesehen?

Gewalttätige Auseinandersetzung in Harburg

■ (mk) Harburg/ Süderelbe. In Harburg wurde am Abend des 23. Oktober zunächst ein Mann durch eine scharfe Schusswaffe verletzt, ein zweiter Mann kurze Zeit später mit einem Messer. Die Polizei sucht Zeugen. Nach den bisherigen Erkenntnissen soll es vor einer Spielhalle in der Wilstorfer Straße zunächst zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen gekommen sein, in deren Verlauf auch mehrere Schüsse abgegeben worden sein sollen. Anschließend sollen die Personen in unterschiedliche Richtungen geflüchtet sein, Zeugen hatten daraufhin die Polizei alarmiert. Die ersten Funkstreifenwagenbesatzungen trafen dort auf einen 31-jährigen Mann, der eine nicht lebensgefährliche Schusswunde an einem Fuß erlitten hatte. Er kam zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Es wurden umfangreiche Fahndungsmaßnahmen mit über zwanzig Funkstreifenwagen und dem Polizeihubschrauber „Libelle 1“ nach den

geflüchteten Personen eingeleitet. Im Verlauf dieser Fahndungsmaßnahmen stießen die Einsatzkräfte im Harburger Ring auf einen weiteren verletzten Mann. Dieser hatte eine Messerstichverletzung im Oberkörper. Auch er kam in ein Krankenhaus, auch bei ihm bestand keine Lebensgefahr. Die umfangreichen Fahndungsmaßnahmen führten zunächst nicht zur Festnahme von Tatverdächtigen. Der Kriminaldauerdienst (LKA 26) hat in beiden Fällen die Ermittlungen aufgenommen. Zeugen befragt und die Tatortarbeit durchgeführt. Nach den weiteren Erkenntnissen wird inzwischen davon ausgegangen, dass kein Zusammenhang zwischen den beiden Taten besteht. Der mutmaßliche Messerstecher hat sich noch im Verlauf der Freitagnacht selbst am Polizeikommissariat 47 in Neugraben gestellt. Er war bereits identifiziert worden und stand auch schon im Fokus der Ermittler. Der 18-jährige Mann deutscher Staatsangehörigkeit verblieb nach

Rücksprache mit dem Bereitschaftsdienst der Staatsanwaltschaft mangels Haftgründen auf freiem Fuß. Die zwei 18-Jährigen hatten sich offenbar aufgrund eines Streits zu einer Aussprache getroffen. In deren Verlauf gerieten die beiden in eine tätliche Auseinandersetzung, bei der dann das Messer eingesetzt worden war. Die Ermittlungen zu dem oder den Schützen und den Hintergründen der den Schüssen vorangegangenen Auseinandersetzung dauern weiterhin an. In beiden Fällen wird die örtliche Kripo der Region Harburg (LKA 18) je wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung die Ermittlungen weiterführen. Zeugen, die die Taten beobachtet haben oder insbesondere auch Angaben zu den Beteiligten der Schussabgaben machen können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 040 4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder einer Polizeidienststelle zu melden.

Covid-19-Ausbruch im Betrieb

Merkblatt über Verhaltensweisen

■ (mk) Hamburg. Beginnend im Frühjahr 2020 hat sich die Infektionslage stetig verändert. Die Pandemie beschäftigt und fordert alle heraus, im Privaten wie am Arbeitsplatz. Es ist von höchster Bedeutung für den Hamburger Wirtschaftsstandort, dass die Abläufe in den Betrieben so wenig wie möglich durch die Pandemie eingeschränkt werden. Das ist im Interesse der Stadt und der Unternehmen, die hier tätig sind. Wie jedes Unternehmen einen Beitrag dazu leisten kann, haben Gesundheits- und Wirtschaftsbehörde in einem Merkblatt zusammengefasst. Damit erhalten Unternehmen einen Leitfaden, wie sie sich auf einen möglichen Covid-19-Ausbruch in ihrem Betrieb vorbereiten und wie sie, wenn der Fall eintritt, darauf reagieren. Der Betrieb kann die Ermittlungstätigkeit des Gesundheitsamtes vor Ort unterstützen, indem er zum Beispiel erforderliche Unterlagen und Informationen vorbereitet und diese bereithält. Senator Michael Westhagemann: „Es ist

das Interesse des Senats, die Infektionszahlen zu reduzieren. Für die Unternehmen am Standort ist es wichtig, im Falle eines Corona-Ausbruchs in ihrem Betrieb möglichst schnell zu reagieren, um die Auswirkungen klein zu halten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut zu schützen und damit eine Ausbreitung möglichst zu unterbinden. Das Merkblatt wird dabei helfen, weil es wie eine Checkliste funktioniert.“ Unternehmen sollten früh durch einen betrieblichen Pandemieplan auf eine besondere Lage vorbereitet sein. Ziele der betrieblichen Pandemieplanung sind: • Minimierung des Infektionsrisikos am Arbeitsplatz • Aufrechterhaltung der Betriebsabläufe, soweit dies möglich ist • Erhalt der betrieblichen Infrastruktur • Begrenzung des wirtschaftlichen Schadens • Aufrechterhaltung der für die Versorgung der Bevölkerung wichtigen Produkten bzw. Funktionen Im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung sind die personenbezogenen Daten von Mitarbeitern,

aus denen deren sichere Erreichbarkeit hervorgeht, von besonderer Bedeutung und von besonderem Interesse für das Gesundheitsamt. Hat der Betrieb zusätzliche Mitarbeiter über Fremdfirmen akquiriert und im Einsatz, dann hat es sich in der Praxis bewährt, dass die Namen fester Ansprechpartner der Fremdfirmen hinterlegt sind. Über diese Quelle hat das Gesundheitsamt Zugriff auf mögliche Kontaktpersonen, die nicht im Unternehmen arbeiten. Dem Gesundheitsamt bietet sich dadurch die Möglichkeit, die Gefahr der Ausbreitung von Infektionsketten bis ggf. in Gemeinschaftsunterkünfte hinein frühzeitig zu unterbinden. Eine enge Zusammenarbeit ist in Ihrem Interesse: Je reibungsloser ein Ausbruchsgeschehen gehandhabt wird, desto größer ist der Nutzen für die betroffenen Personen, den Betrieb und letzten Endes für die Allgemeinheit, wenn durch schnelles Handeln weitere unnötige Infektionen verhindert werden können.

Kulinarische Köstlichkeiten

FÜR SIE ZU HAUSE

Bestellen, liefern und genießen

Liefer- und Abholservice als Ausweg aus der Corona-Krise

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Angesichts der aktuell von der Bundesregierung für das Gastronomie-Gewerbe geltenden einschneidenden Corona-Bestimmungen stehen bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr für die Betreiber schwere Zei-

ten an. Die neue Regelung verbietet allen Unternehmern in der Gastronomie ab dem 4. November bis zum Ende des Monats die Bewirtung vor Ort. Das kann viele Unternehmer in der Gastrobranche in den Ruin treiben. Damit es nicht so weit kommt,

können Kunden etwas tun: das Zauberswort heißt Lieferservice und Abholservice. Dieser Service stellt eine mögliche Alternative dar, um mit der eigenen Gastronomie Umsatz zu erwirtschaften. Die leckeren Speisen werden also nicht im

Restaurant, Lokal oder Imbiss verzehrt, sondern werden den Kunden frisch zubereitet nach Hause geliefert. In den eigenen vier Wänden Gerichte aus aller Herren Länder genießen, macht doch genauso viel Spaß wie in fremder Umgebung

zu konsumieren. Zum eigenen kulinarischen Genuss kommt noch der wichtige Aspekt, dass man der Gastrobranche in einer existenziellen Krise hilft. So werden Restaurants vor dem Untergang bewahrt und Arbeitsplätze gerettet. Darüber hinaus können Kunden ebenfalls Gutscheine erwerben, die man in besseren Zeiten einlösen kann. Auch dies ist eine Möglichkeit, um Restaurants, Lokale oder Imbisse vor der Insolvenz zu retten.

CAFÉ VERDE

im Ashäuser Hof

SIE KÖNNEN DAS CAFÉ UND DEN SAAL FÜR JEDEN ANLASS BUCHEN, AUCH AUßERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN.

BUCHEN SIE IHRE PRIVATE FEIER IM CAFÉ ODER IM SAAL. DIE RÄUME SIND GROSSZUGIG UND DIE ABSTANDSREGELN WERDEN EINGEHALTEN!

Öffnungszeiten: Fr. + Sa. 14-18 Uhr
So. 10-18 Uhr mit Frühstück

Bahnstraße 1 • 21435 Stelle-Ashausen
Tel.: 04174/571 47 74
cafe@ashaeuser-hof.de
www.ashaeuser-hof.de

da' Ricci & Toli

Lührsweg 17
21217 Seevetal-Bullenhausen
Tel. 040/85 40 11 29
Dienstag - Sonntag 17 - 21.30 Uhr

Ab sofort:
Außer-Haus-Lieferservice

Irgendwie geht's trotzdem weiter

Schwierige Zeiten für die Gastronomie

■ (gd) Ehestorf. Erst zwei Jahre lang Behinderungen durch eine Baustelle direkt vor der Haustür, dann Corona – und jetzt schon wieder ein Lockdown, das bereitet der Familie Singk, Betreiber des Restaurant und Steakhouse „Grando Sukredo“ am Ehestorfer Heuweg, doch so einiges an Kopfschmerzen. „Dass die Zufahrt zu unserem Restaurant mit Beginn der Bauarbeiten kaum zu erkennen und vorübergehend nur über die Cuxhavener Straße möglich war, dieses Problem ließ sich dann doch relativ gut lösen und die damit einhergehenden Umsatzeinbußen waren noch einigermaßen zu verkraften. Und auch die erste Corona-Welle haben wir dank unserer treuen Stammkunden verhältnismäßig gut überstanden“, lässt Harmin-

der Singk wissen. Seit 2003 betreibt Familie Singk das Restaurant am Ehestorfer Heuweg, das vielen Alteingesessenen noch bestens als „Kleine Sennhütte“ bekannt sein dürfte und dessen Name auch heute noch über dem Eingang zu lesen ist. Die indische Herkunft der Familie ist unverkennbar, doch die Speise- und Getränkekarte ist international. Zahlreiche Fleisch- und Fischgerichte vom Grill und aus der Pfanne, ein besonderes Angebot für die Freunde vegetarischer Küche, Burger, Salate, Suppen und Desserts – jeder Gast wird hier etwas Passendes für seinen Appetit und individuellen Geschmack finden. Und so umfangreich wie das Angebot an leckeren Speisen ist auch das Angebot an Getränken – vom frisch gezapften deutschen Bier bis hin zu einer

verführerischen Caipirinha nach brasilianischem Originalrezept. Im „Grando Sukredo“ bleibt man trotz all dieser Schwierigkeiten optimistisch. „In einem Familienbetrieb gelingt es natürlich etwas leichter, solche schweren Zeiten zu überstehen“, verrät Harminder Singk. Mit den erneuten Einschränkungen, die gerade die Gastronomie und Eventbranche besonders hart treffen, werden selbstverständlich alle gerade gefassten Pläne zunächst über den Haufen geworfen. Jetzt heißt es noch einmal „Außer-Haus-Verkauf“, bis sich hoffentlich Anfang Dezember die Türen des „Grando Sukredo“ für die Gäste wieder öffnen. Also sollte man die Weihnachtsfeier noch nicht gänzlich



Die Zeiten sind schwierig, doch Harminder Singk bleibt optimistisch: „Wir werden das alles schon irgendwie überstehen.“ Foto: gd

in den Schornstein schreiben, vielleicht nur den Termin verlegen.

Grando Sukredo,
Ehestorfer Heuweg 89,
21149 Hamburg-Hausbruch
Tel.: 040 61 19 36 43

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

Bundts Gartenrestaurant

UND HOTEL SEIT 1820

SONNTAG, DEN 6. DEZEMBER
AB 12 UHR
Nikolausbuffet „ut Omas Köök“
Traditionelle Gerichte
aus alten Zeiten, p.P.19,50 €

AB MONTAG
Außer-Haus-Verkauf!
Montag bis Sonntag: 18–21 Uhr

FOLGENDE GERICHTE BIETEN
WIR AUSSER HAUS AN:
„Grünkohl“ dazu Kasseler,
Neuenfelder Kohlwurst und Backe,
Bundts Burger, Bundts Currywurst,
Schnitzel, Pizza, Bauernfrühstück,
Thai-Curry
DEMNHÄCHST AUCH HALBE ENTE

Tel. 040/35 70 31-0 • E-Mail: info@bundts.de
21129 Hamburg (Neuenfelde) • www.bundts.de

Genuss in den eigenen vier Wänden

Außer-Haus-Service von Bundt's Gartenrestaurant

■ (mk) Neuenfelde. In diesem eleganten Ambiente können Gäste normalerweise bei Bundt's Gartenrestaurant speisen. Auch im Fall einer coronabedingten Schließung brauchen die Gäste nicht auf die leckeren Speisen zu verzichten. Der Außer-Haus-Service von Bundt's Gartenrestaurant ermöglicht auch den kulinarischen Genuss in den eigenen vier Wänden.



Foto: Bundt's Gartenrestaurant

Die Appelbecker Klappgans

Der Schmaus für Zuhause – November 2020
Wir braten und zerlegen die Gans, binden sie dann wieder zusammen.
Sie holen die Gans ab, machen sie im Ofen heiß und knusprig, dann lassen Sie sie klappen und genießen.

Für die Fischfreunde, die Karpfensaison hat begonnen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Appelbeck am See

Das Restaurant & Café mit Erholungswert

21279 Hollenstedt • Tel. 041 65/ 83 77
www.appelbeckamsee.de
Flexible Öffnungszeiten, telefonisch erfragen!

Flughafen-Tests überdenken, Quarantäne für Risikoträger Senioren-Union zu Spahn-Überlegungen

■ (pm) Harburg. Die Senioren-Union in Harburg begrüßt die Überlegungen von Gesundheitsminister Jens Spahn, die Corona-Pflichttests für Reiserückkehrer aus Risikogebieten umzugestalten bzw. abzuschaffen. „Wir unterstützen Pläne einer generellen Quarantänepflicht für Risikoträger, die nach wenigen Tagen durch ein negatives Testergebnis beendet werden kann, denn es spricht manches

dafür, die Tests erst einige Zeit nach der Einreise durchzuführen“, sagte die Kreisvorsitzende Birgit Przybylski der Senioren-Union in Harburg. „Offenbar weiß man erst dann, ob sich jemand auf der Heimfahrt oder noch kurz vor Antritt der Rückreise infiziert hat.“ Zu bedenken sei auch – heißt es bei den Harburger CDU-Senioren – dass Massentests sehr viele Kapazitäten in den längst überlasteten Laboren binden und damit zielfüh-

rende Proben, z.B. in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie bei den dort Tätigen, ins Hintertreffen geraten. Gleichzeitig fordert die Senioren-Union zum wiederholten Male die konsequente Einhaltung der Bestimmungen zum Tragen der Mund-Nasen-Masken und plädiert für eine strengere bundeseinheitliche Sanktionierung bei Zuwiderhandlungen. „Die hohen Corona-Zahlen machen deutlich, dass Nachlässigkeit und Leichtsinn völlig fehl am Platze sind“, mahnt Birgit Przybylski. Dies gelte auch für Feiern im für harmlos gehaltenen Familien- und Freundeskreis.“

Für weitere vier Jahre gewählt Lothar Bergmann bleibt ehrenamtlicher Präsident

■ (mk) Harburg. Die Kreisversammlung des DRK Hamburg-Harburg hat Lothar Bergmann für vier weitere Jahre zum ehrenamtlichen Präsidenten des Harburger Roten Kreuzes gewählt. Auch Peter Holst als Vizepräsident sowie Heinke Ehlers und Melanie-Gitte Lansmann als Beisitzerinnen gehören weiterhin dem elfköpfigen Präsidium an. Das Mitgliedertreffen fand am 27. Oktober 2020 unter besonderen Vorzeichen und mit umfangreichen Corona-Schutzmaßnahmen statt.



Mit Maske in guter Gesellschaft: Lothar Bergmann, ehrenamtlicher Präsident des Harburger Roten Kreuzes, im Eingang zur DRK-Geschäftsstelle in der Rote-Kreuz-Straße. Foto: DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT
Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

- Neubau
- Maurer- & Betonarbeiten
- Altbausanierung
- An- & Umbauten
- Putzarbeiten
- Reparaturen

Baumpfleger

Baumkommando
BAUMFÄLLUNG / BAUMPFLEGE
Ole Deter
Handelohrer Str. 61 · 21256 Handeloh
Tel.: 04187/5505841 · Mobil: 0152/56773941
info@baumkommando.de

Dachdecker

De Dachdecker ut Hamburg
Laffontien
Kostenlose Beratung vor Ort 040 / 822 17 89 34
Hamburger Str. 11
22083 Hamburg
www.laffontien-bau.de

- Bedachung aller Art
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Lfm. 1,99 Euro

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH
Bedachungen · Fassadenbau · Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN · GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m³
Francoper Str. 60
21147 Hamburg
Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung
20459 Hamburg
Telefon: 040/333 73 630
• Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
(Malerarbeiten) • Dachreinigung und Imprägnierung
• Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK
MEISTERBETRIEB
ELEKTRO
• Beratung • Planung • Installation
• Erweiterung • Prüfung • Reparatur
Thomas Kerstan, Scharlberg 25, 21129 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41, www.kerstan-elektrotechnik.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
• Fenster • Türen
• Rollläden • Markisen
• Innenausbau • Garagentore
• Plissees • Terrassenbau
(Holz & WPC)
04181 - 99 79 561
Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Sandorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

Klaus Wegwerth
Meisterbetrieb
Ginsterweg 14 · 21449 Radbruch
0170-73 60 49 6 · k.wegwerth@web.de
Haustüren Rollläden Fenster Zimmertüren

Garten- und Landschaftsbau

Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH
Ihr Gartenspezialist
• Baum- und Heckenschnitt
• Gartenpflege
• Stein- und Pflasterarbeiten
• Terrassen- Wege- und Zaunbau
• Winterdienst und vieles mehr
Tel.: 040 - 5354 5731
Zürnkamp 23 · 21217 Seevetal
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Gala Bau Goerke
• Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
• Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
• Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
• unverbindliche Beratung vor Ort
Tel. 04161/74 78 20 und 0152/53852949

Forstbetrieb Franz Konrad
Problemfällungen, Baumpfleger, Häckseln,
Stubben fräsen, haftpfllichtversichert
Telefon 0 41 83 / 39 75 oder 0160 / 47 11 777

Andreas Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen
• Gartenpflege • Pflasterarbeiten
• Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Mobil: 0172/530 30 60
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwerttechnik

BURGER Sanitärtechnik
Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhüttendiech 20 · 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 · www.ernstburger.de

Heizung • Sanitär • Klima • Solar
LENGEMANN Notdienst 24h
EGGERS Tel. 76 61 38-0
Neuländer Kamp 2a · 21079 HH-Harburg
www.lengemann-eggert.de

Gas- und Brennwerttechnik

ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
040 75 11570
Heizungstechnik und Sanitär

SCHWARZ & GRANTZ
HAMBURG
Heizung Sanitär Raumluft Kälte 24 Service
- NOTDIENST rund um die Uhr -
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Gas • Heizung • Sanitär

PETER KELL
Gasheizung • Sanitär • Bäder
Tel. 79 01 79-0 · www.peterkell.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
- Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
- Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
Sandheide 30 · 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 24 85 · Fax 70 10 24 86

LÜHRS & CO
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

RAGA GmbH
Alle Arbeiten aus einer Hand
• Heizung • Sanitär • Fliesen • Wasserschadenbeseitigung
• Bauausführung • Innenausbau • Kellerabdichtung • Bodenbeläge und vieles mehr ...
Glüsender Straße 96 · 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 · Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Glaserei

GLASEREI
MEISTERBETRIEB
Conti Lompa
Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de · Tel.: 040 7015814

DIE GLASEREI IM NORDEN
24h-NOTDIENST
Für den Großraum Hamburg
www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000
REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHADEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN + WOHNEN MIT GLAS
FRIEDRICH GLASEREI

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg
☎ 7017011

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER
THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 7023703 · info@maleri-hoermann.de

MALEREI LANGE
• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassadenbeschichtung • Vollwärmeschutz
• Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
Heideweg 38a · 21629 Neu Wulmstorf · Tel. 700 61 16

Markisen • Rolläden

HEIWIE
Seit 40 Jahren immer für Sie da!
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 0078
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Dunkle Jahreszeit Einbruchzeit
Rollladen?
Matthias-Claudius-Str. 10 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35 · www.nickel-gmbh.info
Nickel
ROLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH

Rotermund
• Rollläden • Markisen
• Terrassendächer
Großmoorbogen 13a · 21079 Hamburg
Tel. 040/764 39 89 · www.rotermund-hh.de

Multimedia

Fernseh-Peithmann
Telefon 701 79 47
21149 Hamburg
www.fernseh-peithmann.de

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN TISCHLEREI
Fenster - Türen - Möbel
Einbruchschutz - und vieles mehr
jan stölken gmbh
Nincoper Straße 65a · 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH
50 Jahre Qualität sprechen für sich
Bauschlosserei • Metallbau
Balkongeländer • Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)
Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Katholische Schule Harburg stellt sich neu auf

Anmelderunde für Schuljahr 2021/22 gestartet

■ (mk) Harburg. Es war ein Tag der offenen Tür unter besonderen Corona-Bedingungen. Doch der Zuspruch der Harburger war groß: Mit Masken, Hände-Desinfektion und viel Sicherheitsabstand begutachteten zahlreiche interessierte Familien die Katholische Schule Harburg. Nach den umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten in den vergangenen Wochen strahlte die traditionsreiche Schule in der Julius-Ludowieg-Straße aus allen Räumen. Lehrkräfte informierten in persönlichen Gesprächen mit den Eltern über Unterrichtsinhalte, Lehrwerke und besondere Förderkonzepte. Und die ließen sich natürlich auch den Blick auf den komplett neu gestalteten Schulhof nicht nehmen. Dr. Christopher Haep, Leiter der Abteilung Schule und Hochschule im Erzbistum Hamburg, übergab Schulleiterin Katrin Hoppmann einen silbernen Schlüssel – als Symbol für den Startschuss in eine neue Ära. „Diese Schule hat nicht nur überaus engagierte und den Kindern zugewandte Lehrkräfte, sondern endlich auch wieder eine gute Zukunftsperspektive“, erklärte Haep. Nach der Entscheidung des Erzbistums Hamburg, den Stadtteilschulzweig auslaufen zu lassen, die „KSH“ als reine Grundschule neu aufzustellen und in einigen Jahren im Campus des heutigen Niels-Stensen-Gymnasiums



Dr. Christopher Haep, Leiter Abteilung Schule und Hochschule, überreicht Schulleiterin Katrin Hoppmann einen silbernen Schlüssel – als Symbol für den Startschuss in eine neue Ära Foto: KSH

an der Hastedtstraße weiterentwickeln, war der Zuspruch vieler Harburger Familien am Tag der offenen Tür für Schulleiterin Hoppmann „ein besonderes Geschenk“. „Wir gestalten hier das gesamte schulische Leben aus christlicher Überzeugung, Respekt und gegenseitiges Vertrauen prägen unser Miteinander. Und das spüren die Kinder“, verdeutlichte Hoppmann, die als erste Frau in der 160-jährigen Geschichte der Schule an der Spitze steht. Wer an den angebotenen Führungen durch die erweiterten Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür

nicht persönlich teilnehmen konnte, hat weiterhin die Möglichkeit zum Kennenlernen. „Wir stehen auch in den kommenden Wochen allen interessierten Familien für ein persönliches Gespräch zur Verfügung“, betonte Hoppmann. Denn die begonnene Anmeldephase für die Vor- und Grundschule für das kommende Schuljahr 2021/22 läuft noch bis Ende Dezember 2020. Infos & Anmeldungen: Katholische Schule Harburg, Julius-Ludowieg-Straße 89, 21073 Hamburg, E-Mail: sekretariat@kath-schule-harburg.kseh.de, Telefon: 040 8814108 -10.

„good buoy“ gewinnt Wettbewerb TU-Studenten entwickeln simulierte Tauchroboter

■ (pm) Harburg. An der Technischen Universität Hamburg (TUHH) wurden die Studieninhalte im digitalen Sommersemester in bis zu 170 Lehrveranstaltungen in Online-Formaten angeboten – auch mit Praxisbezug. So haben Studierende in der Lehrveranstaltung „Applied Design Methodology in Mechatronics“ (ADMM) am Institut für Mechatronik innovative Tauchroboter für Messungen in tiefen Gewässern entwickelt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Entwicklung als Methode zu erlernen, um mechatronische Projekte von der Idee bis zum Prototypen zu verwirklichen. Vier studentische Teams stellten sich der Aufgabe, einen eigenen Tauchroboter zu konzipieren. Die-

ser soll eine Messboje bis zu zehn Meter in die Tiefe ziehen, um Temperaturen oder den Salzgehalt im Meer zu messen. „In der Forschung werden solche Bojen bereits eingesetzt, zum Beispiel um Wasserströmungen zu überwachen oder Klimamodelle zu erforschen“, sagt Professor Thorsten Kern, Leiter des Instituts für Mechatronik. „Der Tauchroboter hat die Aufgabe, die Boje auf bestimmte Tiefen in einem festgelegten Zeitrahmen zu halten“, so der TU-Forscher weiter. Wegen der Corona-Pandemie realisierten die Studenten ihre Roboter in diesem Semester nicht am Institut, sondern entwickelten einen sogenannten „Digital-Twin“, eine detaillierte Computer-Simulation ihres Prototypens. Diese „Di-

gital-Twins“ wurden am letzten Vorlesungstag in einer Video-Konferenz präsentiert und traten in einem virtuellen Wettbewerb gegeneinander an. Die Fachjury wertete objektive Leistungsdaten wie die Genauigkeit der Tauchtiefe und die Präzision der Verweilzeit, aber auch die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen in der Entwicklung. Außerdem gab es Punkte für die Experteneinschätzung über die Nutzbarkeit in einem realen maritimen Umfeld. Der Tauchroboter „good buoy“ erhielt in der Wertung die meisten Punkte und gewann somit den Wettbewerb. Entwickelt wurde er von den Studierenden Michelle Schulze, Paul Oelkers, Fabian Bläsi, Folke Schwinning und Mika Höhrmann.

BUND Hamburg mit neuem Vorsitz Mitgliederversammlung wählt Christiane Blömeke

■ (mk) Hamburg. Der Hamburger Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hamburg) hat eine neue Vorsitzende. Auf ihrer Jahreshauptversammlung am Samstag im Bürgerhaus Wilhelmsburg wählten die BUND-Mitglieder mit großer Mehrheit die 60-jährige Umweltpädagogin und Kommunikationstrainerin Christiane Blömeke als Nachfolgerin von Maren Jonseck-Ohr. Diese stellte sich nach mehrfacher und langjähriger Amtszeit als Vorsitzende nicht mehr zur Wahl, übernahm jedoch das Amt einer Beisitzerin im Vorstand. Als stellvertretende Vorsitzende wurden der Steuerberater und Luftverkehrs-Kritiker Martin Mosel sowie der Physiker Dr. Wolfgang Lührs gewählt. Weitere Beisitzer im Vorstand sind der Leiter des Fachgebiets Stadtplanung und Raumentwicklung der



Der Hamburger Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hamburg) wählte mit großer Mehrheit Christiane Blömeke als seine neue Vorsitzende Foto: BUND

HCU, Professor Jörg Knieling, sowie der Energie- und Verfahrenstechniker Jens Niemann. Neuer Schatzmeister ist der Diplom-Kaufmann Andreas Tjaden, der das Amt von Jutta Becher übernimmt, die aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Als Sprecherin der BUNDjugend im Vorstand wurde Anna Benferlou mit ihren Vertreterinnen Julia Lenz und Linnea Birth bestätigt. Mit Christiane Blömeke steht nun eine Frau an der Spitze des Umweltverbands, die sich bereits vor über 30 Jahren beim BUND Hamburg engagierte, insbesondere im Bezirk Wandsbek und im Bereich der Umweltbildung. Von 2004 bis zum Frühjahr 2020 war sie Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft, unter anderem als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen und deren Sprecherin für Gesundheit und

Zeitzeugen gesucht

Wer hat Informationen über Ärzte aus NS-Zeit?

■ (pm) Harburg. Für die 3. Auflage seines Buches „Kindermord im Krankenhaus. Warum Mediziner während des Nationalsozialismus in Rothenburgsort behinderte Kinder töteten“ sucht Andreas Babel, Blattmacher Cellesche Zeitung, Zeitzeugen zu zwei Ärztinnen, die nach dem Krieg in Harburg lebten und praktizierten.



Die junge Ärztin Lotte Albers Foto: Archiv Albers

Die eine, Dr. Lotte Albers (1911 bis 1992), hat, so Babel, „mit nachgewiesenen 14 Opfern die meisten Kinder in diesem Krankenhaus getötet“ (mit einer Überdosis des Schlafmittels Luminal). In den 1950er-Jahren machte sich Albers

mit einer Kinderarzt-Praxis am Schloßmühlendamm 25 (das Haus mit den zwei Löwen) selbstständig, wo sie auch bis zu ihrem Tod lebte, weiß Babel. Diese Fakten hat der Celler Autor Andreas Babel (53) in seinem erstmals 2015 erschienenen Buch „Kindermord im Krankenhaus“ schon thematisiert. Er fährt fort: „Niemand der Beschuldigten wurde angeklagt, alle durften nach dem Krieg weiter als Ärztinnen beziehungsweise Schwestern weiterarbeiten. Die Richter meinten Ende der 1940er-Jahre, dass die Beschuldigten „in gutem Glauben“ daran gehandelt hätten, dass es ein Gesetz gäbe, das es ihnen erlaube, diese Kinder zu töten, das deutsche Volk von diesen ‚Ballastexistenzen‘ zu befreien, wie es damals zynisch im Jargon der Nazis hieß.“

Nicht weit entfernt vom Schloßmühlendamm, am Beckerberg, habe eine weitere Ärztin gelebt, die aber nicht beschuldigt war, Kinder getötet zu haben. Sie, Dr. Gertrude Pehmöller (Jahrgang 1920), sei erst zum Ende der NS-Zeit (Mitte Februar 1945) an dieses Hamburger Kinderkrankenhaus gekommen. Sie arbeitete, so Babel weiter, als Orthopädin, ob niedergelassen oder in einem Krankenhaus angestellt, ist Babel noch unbekannt.

Außerdem habe in der NS-Zeit am AKH ein Mann gearbeitet, der als „Asbest-Papst“ gegolten habe: Prof. Dr. Ernst Maier (1920 bis 1995), der ebenfalls kurz im Kinderkrankenhaus Rothenburgsort gewesen sei. Maier hat sich laut Babel in seiner Heimatstadt Ahrensburg für die SPD im Stadtparlament enga-



Gerd Albers (1919-2015) stellte das Foto seiner Schwester Lotte aus seinem Archiv zur Verfügung Foto: priv.

giert und für seine Standesgenossen in der Berufsvertretung. Er leitete nach Kenntnis von Babel bis 1984 die Lungenfachabteilung des AK Harburg und habe auch in der Stad gelebt. Über ihn hat Babel auch schon einiges in Erfahrung gebracht, hofft jetzt aber, dass sich noch Weggefährten von ihm melden. Andreas Babel ist wie folgt zu erreichen: Für Zeitzeugen oder Anfragen für Vorträge (auch in Schulen) ist Babel erreichbar per E-Mail an a.babel@cellesche-zeitung.de; per Telefon unter 05141 990113; oder per Post an Andreas Babel, Eicherring 81, 29308 Winsen (Aller). Der nächste feste Vortragstermin ist am Buß- und Betttag, 18. November, 18 Uhr, in der St.-Thomas-Kirche in Rothenburgsort.

Erfolgreich werben...

der neue RUF

Notfallversorgung bei Akkzept, Gynäkologie bei Helios

BAUHAUS

10% Rabatt

Rufen Sie uns einfach an. 040/70 10 17-0

Der Markt belebt sich Zeit, jetzt die Preisralle zu nutzen

■ (gd) Harburg. Die Verunsicherung ist zwar immer noch groß, die meisten Menschen jedoch haben offensichtlich die erste Schockstarre der Pandemie überwunden. Trotzdem bleibt für viele die Frage: „Welche Pläne kann ich noch schmieden?“ Der mehrfach als „Bellevue Best Property Agent“ ausgezeichnete Immobilienkaufmann Dirk Sauer aus Marmstorf stellt fest: „Die Angebotswelle auf dem Immobilienmarkt entwickelt sich positiv und auch schneller, als vor kurzer Zeit noch gedacht. Die Angebote an Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern nehmen wieder zu. Zahlreiche Immobilieneigentümer konnten sich aufgrund der derzeitigen Situation noch nicht so richtig zu einer Entscheidung durchringen.“ Ob jemand auch weiterhin seinen Job noch im Home-Office ausüben wird oder sich durch eine Insolvenz sein ganzes Leben ändern könnte, ob sich im familiären Umfeld Veränderungen abzeichnen – bedingt durch alle möglichen Umstände hat sich bei Jung und Alt auch die Erkenntnis und Einsicht verstärkt, den eigenen Standort noch einmal gründlich zu überprüfen. Wie überall in der freien Marktwirtschaft gilt auch bei Immobilien die Regel „Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis“. Wer sein Haus oder seine Wohnung in absehbarer Zeit verkaufen möchte, der sollte sich jetzt darüber Gedanken machen und die sich abzeichnende Preisralle nutzen. So rät auch der Immobilienkaufmann Dirk Sauer: „Entdecken Sie mit mir den Wert Ihrer Immobilie und das neue Zuhause, das zu Ihrem Leben passt. Jetzt ist eine gute Zeit, um die starke Preisentwicklung der letzten Monate zu nutzen. Auch beim Kauf oder Ver-

kauf einer Immobilie stehe ich für ein coronagerechte Abwicklung den Auftraggebern gern zur Verfügung.“ Aber auch ein weiterer Aspekt dürfte jetzt eine Rolle spielen, sich bereits in absehbarer Zeit für den schon lange geplanten Verkauf seiner Immobilien zu entscheiden. Am 23. Dezember tritt ein neues Gesetz in Kraft, das die Verteilung der Maklercourtage beim Immobilienkauf regelt. Beauftragt der Verkäufer eines Einfamilienhauses oder einer Wohnung den Makler, muss er dann mindestens die Hälfte der Courtage tragen. Somit ist es künftig nicht mehr möglich, die Maklercourtage vollständig dem Käufer aufzubürden – auch dann nicht, wenn der Verkäufer den Makler beauftragt hat. Dirk Sauer ist sicher, „Durch diese neue Regelung wird sich der Immobilienmarkt verstärkt auf die etablierten und professionellen Makler ausrichten. Ich sehe darin eine positive Entwicklung.“



Weit über die Region hinaus genießt Dirk Sauer größtes Vertrauen, sowohl von Käufern als auch Verkäufern einer Immobilie Foto: gd

Helios Mariahilf Klinik: Erste generalistische Pflegeausbildung

Ausbildungsstart für sechs Auszubildende

■ (pm) Harburg. Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres haben am 1. Oktober 2020 insgesamt sechs Frauen ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg begonnen. Für sie fängt mit dem Einstieg ins Berufsleben nicht nur ein neuer Lebensabschnitt an, die Schülerinnen sind auch die ersten, die die generalistische Pflegeausbildung an der Klinik durch-

laufen. Als angehende Pflegefachfrauen lernen die neuen Auszubildenden an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg, wie sie Menschen aller Altersstufen – vom Säugling bis zum Senior – selbstständig und ganzheitlich pflegen. Denn die ehemals getrennten Ausbildungsgänge in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wurden durch das Pflegeberufegesetz zum 1. Januar 2020 zu einem Ausbildungsgang zusammengefasst. „Somit steht den Absolventen der Weg offen, nach der

sind.“ Gemeinsam mit ihrer Kollegin Cathrin Sahin betreut sie neben den bereits bestehenden Auszubildenden nun auch den neuen Ausbildungsjahrgang an der Klinik. Während des praktischen Teils begleiten Kristine Dandelski und Cathrin Sahin die Auszubildenden und stehen als Ansprechpartnerinnen den zukünftigen Pflegefachfrauen zur Verfügung. Die sechs angehenden Fachkräfte werden in den nächsten drei Jahren ihren praktischen Teil der Ausbildung vor allem auf den Stationen Beda und Jacoba der Helios Mariahilf Klinik Hamburg absolvieren. In den ersten zwei Jahren findet die gemein-



Insgesamt 6 Auszubildende sind am 1. Oktober 2020 an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg ins Berufsleben gestartet. Hier werden sie zu Pflegefachfrauen ausgebildet. Kristine Dandelski, Praxisanleiterin; Cathrin Sahin, Praxisanleiterin; Kadire Kazanci, Auszubildende; Döndü Topal, Auszubildende; Veronika Kunz, Auszubildende; Michelle Klingemann, Auszubildende; Lisa Marie Krüger, Auszubildende; Clarissa von Kampen, Auszubildende; Ornela Dukic, stellvertretende Pflegedirektorin; Sabrina Schulz, medizinische Fachangestellte; Stephan Ernst, stellvertretende Stationsleitung Station Beda (v.l.). Foto: helios

der Ausbildung findet bei einem Kooperationspartner statt. Ornela Dukic, stellvertretende Pflegedirektorin der Helios Mariahilf Klinik Hamburg, hieß die sechs neuen Auszubildenden gemeinsam mit den beiden Praxisanleiterinnen an einem Kennenlerntag im September willkommen. Sicherlich werde es auf Grund der aktuellen Corona-Lage einige Änderungen im ursprünglich geplanten Ablauf der Ausbildung geben, sagte sie. Neue Kurse für die Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann beginnen an der Helios Mariahilf Klinik immer am 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

same, generalistisch ausgerichtete Ausbildung statt. Im dritten Jahr kann ein Vertiefungsbereich in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen gewählt werden. Sofern die Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erhalten sie den Berufstitel „Pflegefachfrau“. Der theoretische Part

der Ausbildung findet bei einem Kooperationspartner statt. Ornela Dukic, stellvertretende Pflegedirektorin der Helios Mariahilf Klinik Hamburg, hieß die sechs neuen Auszubildenden gemeinsam mit den beiden Praxisanleiterinnen an einem Kennenlerntag im September willkommen. Sicherlich werde es auf Grund der aktuellen Corona-Lage einige Änderungen im ursprünglich geplanten Ablauf der Ausbildung geben, sagte sie. Neue Kurse für die Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann beginnen an der Helios Mariahilf Klinik immer am 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

LESERBRIEF

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, nicht die der Redaktion.

Schwimmunterricht: Ambivalentes Verhalten der SPD zu: „Schwimmunterricht...“, NRH, 10. Okt., S. 5

Ihr Bericht in der Ausgabe vom 10. Oktober zur Situation des Schwimmunterrichts in Harburg weckt wehmütige Erinnerungen. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hatte Harburg mit dem Sommerbad Außenmühle und der Dudek-Schwimmbad zwei sportgerechte Bäder. In beiden führten die Harburger Schulen regelmäßig Schwimmunterricht und auch schulische Schwimmwettkämpfe durch. In der Schwimmhalle gab es mit Rolf Brüning sogar einen kompetenten Beauftragten für das Schulschwimmen. Dieser ermutigte im Rahmen seiner Tätigkeit auch besonders für den Schwimmsport geeignete Kinder zum Eintritt in entsprechende Vereine. Die seinerzeit bundesweit bekannte und anerkannte Schwimmabteilung des TuS-Har-

burg.Wilhelmsburg e.V. (Olympiateilnehmerin, unzählige Hamburger, Norddeutsche und Deutsche Meisterschaften) profitierte wie die Schulen von dieser Einrichtung. Der Ignoranz der seinerzeit im Bezirk Harburg verantwortlichen Regionalpolitiker ist es zu verdanken, dass beide sportgerechten Bäder fast ohne Widerstand wie auch immer gearteten materiellen Interessen geopfert wurden. In der Konsequenz müssen die Harburger Schulen (mit spürbar nachlassender Intensität) zum Schwimmunterricht nach Neugraben oder Wilhelmsburg fahren. Die Schwimmabteilung des TuS hat ihre Attraktivität für Harburg eingebüßt, da insbesondere Kindern die aufwändigen Fahrten zum mehrmals wöchentlich notwendigen Training oft nicht möglich ist. Der Ver-

ein bietet zwar in seiner Sportanlage in Bostelbek qualifizierten Schwimmunterricht an, ist jedoch aufgrund anderer Nutzungsnotwendigkeiten seines Bewegungsbaudes quantitativ begrenzt. Die ambivalente Haltung der Harburger SPD, einerseits vehement Schwimmunterricht für die Harburger Schulen einzufordern, andererseits aber keinen Bedarf für ein sportgerechtes Schwimmbad in Harburg zu sehen, ist – um es nicht härter zu formulieren – nicht nachvollziehbar. Alle sachdienlichen Kräfte und Institutionen sollten sich für eine möglichst umgehende Realisierung eines entsprechenden Angebotes in Harburg einsetzen! Dieter Grziwotz 21077 Hamburg, per E-Mail

Verkehrsbeschränkungen

■ (mk) Moorburg. In der Straße Vollhöfner Weiden zwischen Waltershofer Straße und Dradenauer Deichweg muss noch bis zum 6. November (15 Uhr) wegen Fräs-/Asphaltierungsarbeiten mit Einschränkungen des Verkehrs gerechnet werden. Je Fahrtrichtung steht immer mindestens ein Fahrstreifen zur Verfügung. Abhängig von der Verkehrslage auf der Autobahn, kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Eine Anzeige...

- bringt Leben in Ihr Geschäft
- und bringt neue Kunden

Digitale S-Bahn Hakverdi unterstützt S-Bahn

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Mit dem Projekt „Digitale S-Bahn“ will die S-Bahn Hamburg ihre Beförderungskapazitäten deutlich erweitern. Erwartet werden Kapazitätsgewinne von 20 bis 30 Prozent. Der SPD-Bundestagsabgeordnete für den Hamburger Süden, Metin Hakverdi, erklärte: „Die Digitalisierung des S-Bahn-Verkehrs ist ein Kernelement der Mobilitätswende in Hamburg. Deshalb müssen wir bei der Umrüstung zügig Fortschritte machen.“ Hakverdi besuchte das S-Bahn-Werk in Stellingen. In Stellingen werden aktuell die S-Bahn-Züge für den vollautomatisierten Betrieb in Bergedorf ausgerüstet. 2021 wird die erste S-Bahn zum ITS-Kongress zwischen Berliner Tor und Bergedorf rollen. „Die Digitalisierung der S-Bahn ist auch für Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg wichtig“, sagt der SPD-Mann. Die Digitalisierung sei eine wichtige Voraussetzung für die Einführung einer zusätzlichen Linie S32. Neben den digital ausgerüsteten S-Bahn-Zügen müsse hierfür auch die Strecke digitalisiert werden. Das erfordere auch ein digitales Stellwerk. Noch sei die Finanzierung dieses Stellwerks offen. Hakverdi: „Alles, was erforderlich ist, damit die S32 rechtzeitig in Betrieb gehen kann, ist

bekannt. Jetzt gilt es auf Landes- und Bundesebene zusammenzuarbeiten. Wir müssen den Zeitplan halten. Die Linien S3 und S31 sind heute schon überlastet.“ Diese Kapazitätserweiterung wäre auch dringend erforderlich. Menschen, die mangels Kapazität nicht die S3 oder S31 nutzen, werden eine alternative klimaschädliche Mobilitätsvariante wählen. Hakverdi: „Ich setze mich im Haushaltsausschuss des Bundestages dafür ein, dass der Bund im nächsten Jahr die Planungskosten für dieses Stellwerk übernimmt, damit wir hier schneller vorankommen. Das kostet alles viel Geld. Das ist nötig, wenn wir unsere Klimaziele erreichen und die Mobilitätswende meistern wollen.“ Hakverdi kämpft auch an anderer Front – für eine zweite, schienengebundene Westquerung der Elbe, seinem Projekt S33. Der Schienenersatzverkehr, der in der letzten Woche notwendig wurde, zeige, dass die Bürger südlich der Elbe eine Alternativtrasse über die Elbe brauchen, wenn die eine Verbindung des Hamburger Südens unterbrochen wird. „Ein S-Bahn-Ring muss unser langfristiges Ziel sein, damit sich die Menschen südlich der Norderelbe auf den ÖPNV verlassen können“, betont der SPD-Politiker.



Metin Hakverdi: „Die Digitalisierung des S-Bahn-Verkehrs ist ein Kernelement der Mobilitätswende in Hamburg. Deshalb müssen wir bei der Umrüstung zügig Fortschritte machen.“ Foto: SPD

DER IMMOBILIENMARKT

Anzeigenberatung

☎ (040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

Immobilien-Gesuche

Für Familiengründung. Suche HAUS o. GRUNDSTÜCK ZUM KAUF. Auch Umland. ALLES ANBIETEN. Tel: 017624147919

Immobilien-Gesuche

Hallo, wir sind eine junge 5-köpfige Familie und suchen schon länger unsere eigenen vier Wände. Da die Immobiliensuche sich momentan etwas schwierig gestaltet, versuchen wir unser Glück auf diesem Wege. Vielleicht möchten Sie in nächster Zeit Ihre Immobilie verkaufen oder kennen jemanden, der es tun möchte? Wir würden uns über ein ganz unverbindliches Gespräch sehr freuen! vielen Dank! Tel. 0176 / 27 62 61 66

Mietgesuche

Suche Stellplatz für Wohnmobil überdacht, in Neugraben, Fischbek, Hausbruch, Neu Wulmstorf... Unser zweites Zuhause misst (LxBxH) 7,00 x 2,33 x 2,97 Tel.: 0172 - 437 46 42

Eigenheim ist einfach.

040 76691-7666

Immobilien Sparkasse Harburg-Buxtehude

ROSENGARTEN | 280.000 € DOPPELHAUSHÄLFTE

Gemütliches Wohnen im Grünen! Ca. 88 m² Wfl., ca. 350 m² Grdst., ca. 28,30 m² Nfl., 3,5 Zi., Bj.: 1966, TLB, DU, Keller, Terr., Mark., Kaminofen, Kelleraußeneingang, 2 Stellplätze. Bed.-Ausw.: 162,70 kWh/(m²-a), Gas-Hzg.



BUXTEHUDE | 415.000 € EINFAMILIENHAUS

Platz für die ganze Familie! Ca. 133 m² Wfl., ca. 657 m² Grdst., ca. 67,40 m² Nfl., 5 Zi., Bj.: 1960, TLB, Badew., DU, 2. Bad, Balkon, Keller, Terr., 2 Garagen, 1 Carport, elektr. A-Rollläden in Schlaf- und Wohnzi., 1 beheizb. Kellerraum, Kelleraußentreppe. Bed.-Ausw.: 189 kWh/(m²-a), Gas-Hzg.



MECKELFELD | 600.000 € EINFAMILIENHAUS

Hochwertiges Eigenheim in beliebter Wohnlage! Ca. 140 m² Wfl., ca. 1.001 m² Grdst., ca. 65,40 m² Nfl., 3 Zi., Bj.: 1938, EBK, TLB, Badew., DU, Gästewc, Kamin, Keller, Swimmingpool, Terr., 1 Garage, D-Carport, Gartenteich, Kelleraußeneingang. Verbr.-Ausw.: 142 kWh/(m²-a), Öl-Hzg. WW enth.



FINKENWERDER | 420.000 € EIGENTUMSWOHNUNG

Mittendrin mit Blick in die Natur! EG, ca. 139,50 m² Wfl., ca. 10 m² Nfl., 5 Zi., Bj.: 1900, Badew., bodent. DU, Gästewc, Kamin, Keller, EBK, Fußb.-Hzg. in Bad und Küche, elektr. Außenrolll., teilüberdachte Terr., Wohngeld: € 321,00. Bed.-Ausw.: 123,70 kWh/(m²-a), Gas-Hzg.



HSV-CORNER

Ehrung mit Geburtstagsvideo HSV gratuliert Jochenfritz Meinke

■ (mk) Hamburg. Eine HSV-Legende wird 90! Vergangene Woche beging ein ganz besonderer HSVer ein ganz besonderes Jubiläum: Jochenfritz Meinke, der zwischen 1949 bis 1965 in 307 Spielen als Abwehrspieler für den HSV auf dem Platz stand und die Rothosen im Jahr 1960 als Kapitän zur Deutschen Meisterschaft führte, feierte seinen 90. Geburtstag! Der Mann, zu dem „Uns Uwe“ Seeler stets aufschaute und den er noch heute mit „Moin, mein Kapitän“ begrüßt; der Mann, der für den HSV so viele Spiele in der damaligen Oberliga absolvierte wie kein anderer; und der Mann, der sein ganzes Leben rund um seinen Verein aufgebaut und gelebt hat. Bis heute. Meinke ist bereits seit einem Dreivierteljahrhundert Vereinsmitglied und trägt noch länger die Raute ganz tief in seinem

Herzen. Nun feierte der gebürtige Hamburger seinen 90. Ehrentag, zu dem auch der HSV herzlich gratulierte. Im Namen des gesamten Vereins überreichte Jürgen Ahlert, Koordinator Ehrenliga beim HSV, dem Jubilar ein HSV-Trikot mit seinem Namen und der Nummer 90 sowie ein personalisiertes und gerahmtes Cover des HSVlive-Magazins. Außerdem ehrte der Club die Legende mit einem Geburtstagsvideo, das bei der Partie gegen die Würzburger Kickers am vergangenen Wochenende in der Stadionshow gezeigt wurde, sowie einem umfassenden Portrait in der neuen Ausgabe des HSVlive-Magazins. Dort können Interessierte die HSV-Legende kennenlernen, eine Zeitreise wagen und in die Geschichte eines Mannes eintauchen, dessen gesamtes Leben sich um den HSV drehte und bis heute dreht.



Im Namen des gesamten Vereins überreichte Jürgen Ahlert, Koordinator Ehrenliga beim HSV, dem Jubilar ein HSV-Trikot mit seinem Namen und der Nummer 90 sowie ein personalisiertes und gerahmtes Cover des HSVlive-Magazins. Foto: HSV

„Äußerst schwer gefallen“ Hamburger Winterdom 2020 abgesagt

■ (mk) Hamburg. Vor dem Hintergrund des sich schnell ändernden Infektionsgeschehens hat sich der Senat in einer Sondersitzung darauf verständigt, den Winterdom abzusagen. Die Behörde für Wirtschaft und Innovation hat dementsprechend eine Untersagungsverfügung gemäß § 17 Absatz 3 der Corona-Eindämmungsverordnung erlassen. Senator Michael Westhagemann: „Wir haben uns in den vergangenen Wochen und Monaten sehr ins Zeug gelegt, um eine Durchführung des Winterdoms auch unter Corona-Bedingungen zu ermöglichen. Die Entscheidung für die Absage ist allen Beteiligten äußerst schwer gefallen. Denn es lag ein differenziertes Schutzkonzept vor, das geeignet war, das Infektionsrisiko in der Infektionslage, die wir noch vor Kurzem hatten, weitgehend zu minimieren. Aber klar ist, dass auch die besten Maßnahmen ein Ansteckungsrisiko nur verringern können, wenn mehrere tausend Menschen auf dem Heiligen-geistfeld zusammenkommen. Dieses uns allen immer bewusste Restrisiko ist angesichts der Gesamtlage nun zu groß geworden. Als Veranstalter des Doms stehen für uns am Ende die Sicherheit und Gesundheit der Besucher, Schausteller, Partner und Mitarbeiter an erster Stelle. Sowohl ich als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Domrefrats befinden sich im Gespräch mit den Ausstellerinnen und Ausstellern bzw. den beteiligten Unternehmen. Ich danke den Schaustellern, die in



Michael Westhagemann Foto: BWI

den vergangenen Wochen tatkräftig daran mitgearbeitet haben, einen Dom in Corona-Zeiten möglich machen zu können – und ich weiß, wie sehr es schmerzt, dass die Anstrengungen nicht gefruchtet haben. Aber eine andere Entscheidung wäre in der aktuellen Situation nicht zu verantworten gewesen.“ Anfang September hat der Senat mit einer Änderung der Eindämmungsverordnung die Voraussetzung geschaffen, dass tradierte Volksfeste – wie der Hamburger Winterdom – ab dem 1. November 2020 unter strengen Auflagen durchgeführt werden können. Vorausgesetzt wurde, dass sich das Infektionsgeschehen bis zum Start des Winterdoms am 6. November nicht gravierend negativ entwickelt. Die Informationen dazu gibt es hier: <https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/14292102/2020-09-08-bwi-volksfeste-corona/>.

Sperrung soll deutlich kürzer als bisher dauern

ADFC und SPD sehen Teilerfolg

■ (mk) Süderelbe. Seit dem 22. September sind wichtige Radverbindungen im Alten Land ohne Vorankündigung gesperrt. Es betrifft die Wege von Neu Wulmstorf nach Neuenfelde (Elstorf Heuweg und Nincoper Moorweg) und auch den Weg von Hausbruch nach Moorburg (Moorburger Alter Deich). An beiden Straßen sind Schilder aufgestellt, dass der Radweg gesperrt sei. Ursache ist die Baustelle der Autobahn 26. Für die zahlreichen Airbus-Radler, die Pendler nach Hamburg zur Fähre Finkenwerder und den Freizeitverkehr, die die Wegeverbindung nach Neuenfelde nutzen, ist das mal eben für Hin- und Rückweg ein Umweg von fast 15 Kilometern. Der ADFC und die SPD Neu Wulmstorf hatten diese unangemessenen Maßnahmen kritisiert. Bei einer Besprechung mit dem verantwortlichen Bauherren, der DEGES (...), und Teilnehmern der Planungsbehörden aus Hamburg und Niedersachsen sowie Vertretern aus den örtlichen Verwaltungen und Kommunalparlamenten hatte die DEGES erklärt, wegen der festgelegten Baupläne sei eine kurzfristige tatsächliche Vollsperrung der Wegeverbindung nicht zu vermeiden, weil neue Gräben und Baustraßen angelegt werden. Danach werde der Vorbelastungsdamm in

baut werden. Erst dann ist ein vollwertiger Radweg wieder nutzbar. Wir werden in Zusammenarbeit mit der Bezirksversammlung Harburg die Planungsbehörden bitten, diesen Termin deutlich vorzuziehen. Zudem wollen wir erreichen, dass die Umleitung für die Freizeitroute 13 entlang der Bahnstrecke ausgebaut wird. Dieser Weg ist schon jetzt in einem sehr schlechten Zustand.“ Der Anschluss des Nincoper Moorweges an den Neuenfelder Hinterdeich im Spätsommer 2021 bedeutet auch, dass die L235 für die Radfahrer, insbesondere ab der Sperrung, für Radfahrer mit Geschwindigkeitsbeschränkungen und klarer Beschilderung sicherer gemacht werden muss. Das muss aus Sicht des ADFC und der SPD sehr zeitnah erfolgen. „Die Radfahrer werden aktuell auf den Nincoper Deich Richtung Neuenfelde umgeleitet, und das in der dunklen Jahreszeit, hier gilt es jetzt schnell zu handeln, bevor etwas passiert“, fordern Franke und Handtke abschließend. „Die gemachten Zusagen der DEGES bei dem Termin sehen wir als Entgegenkommen an, wir werden aber die genannten Abläufe weiter genau beobachten und uns für schnelle Verbesserungen weiterhin einsetzen“, kündigen Franke und Handtke an. Britta Ost, Fachsprecherin von



Tobias Handtke (links) und Joachim Franke bei der Protestaktion der Radfahrer Foto: SPD

einer Höhe von sechs Metern aufgeschüttet. Joachim Franke, Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Neu Wulmstorf: „Nach unserem Protest und der von der SPD Neu Wulmstorf organisierten Fahrrad-Demo am 10.10. ist nun doch etwas Bewegung in die Sache gekommen. Die Planer haben sich nach unserem Eindruck ernsthafte Gedanken gemacht und wollen nun spätestens zum 3. Quartal 2021 einen provisorischen Ersatzweg ermöglichen. Dieser Weg soll ab Ortseingang Rübke im Verlauf des Neuenfelder Hinterdeiches und dann nördlich der A26-Trasse bis zum Nincoper Moorweg führen. Das ist im Vergleich zur bisher bis 2024 drohenden Vollsperrung ein echter Gewinn, auch wenn wir uns eine bessere Lösung erhofft hatten. Es bedeutet ja auch, dass Radfahrern und Fußgängern weiterhin erhebliche Umwege zugemutet werden.“ Tobias Handtke, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Gemeinde Neu Wulmstorf, ist mit der Zwischenlösung ebenfalls nicht zu 100 Prozent zufrieden. „Nach den vorgestellten Plänen soll die Brücke über die Autobahntrasse im Verlauf des Nincoper Moorweges erst 2024 ge-

Bündnis 90/Die Grünen im Regionalausschuss Süderelbe, nahm ebenfalls an dem Ortstermin teil. Sie unterstützt die Forderungen und ergänzt: „Es ist gut, dass es zumindest ab September 2021 eine Verbesserung der Umleitungssituation am Nincoper Moorweg gibt. Aber auch bis dahin ist es noch eine lange Zeit. Es gilt jetzt, die noch nutzbaren Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen erstens so sicher wie möglich und zweitens auch attraktiv zu gestalten. Das betrifft in erster Linie die Francoper Straße, für die wir in einem gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen während der Bauphase der Autobahn und bei Bewährung auch darüber hinaus Tempo 30 beantragen. Denn Radfahrer*innen, PKW und aktuell vermehrt auch LKW müssen sich hier die Fahrbahn teilen, da ist eine Angleichung der Geschwindigkeiten geboten. Aber auch auf dem Nincoper Deich und der Nincoper Straße müssen bessere Bedingungen für Radfahrende geschaffen werden. Gleiches gilt für die Umleitung des gesperrten Weges Moorburger Alter Deich über die Waltershofer Straße und den Moorburger Elbdeich.“

Anträge können online gestellt werden

Hilfsfonds für Studierende geht weiter

■ (mk) Hamburg. Studierende an Hamburger Hochschulen, die sich aufgrund der Corona-Pandemie nachweislich in einer finanziellen Notlage befinden, können pünktlich zum Start des Wintersemesters 2020 erneut online ein zinsloses Darlehen in Höhe von 400 Euro monatlich beantragen. Das Darlehen kann jeweils für die Monate Oktober, November und Dezember beim Studierendenwerk Hamburg beantragt werden. Der Hamburger Hilfsfonds dient der schnellen und unbürokratischen Unterstützung von Studierenden und soll dazu beitragen, den existenzsichernden Grundbedarf zu decken. Antragsberechtigt sind immatrikulierte Studierende einer Hamburgischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule. Darunter fallen auch immatrikulierte Studierende der staatlich anerkannten Hamburger Fern-Hochschule und der Europäischen Fernhochschule Hamburg mit Wohnsitz in Hamburg. Anträge können jeweils für den laufenden Monat gestellt werden. Die Rückzahlung des Darlehens soll frühestens zwölf Monate nach Ablauf des Monats, für den das Darlehen erstmals gewährt wurde, beginnen und in Ratenzahlung in Höhe von 50 Euro pro Monat erfol-



Katharina Fegebank Foto: BWFG

gen, heißt es aus der Wissenschaftsbehörde, die Katharina Fegebank leitet. Wichtig für BAföG-Empfänger: Das Darlehen wird nicht auf den Bedarf nach dem BAföG angerechnet. Die Antragstellung ist seit dem 28. Oktober hier möglich: <https://www.studierendenwerk-hamburg.de/das-studierendenwerk-hamburg/informationen-zum-coronavirus/hamburger-corona-notfalldarlehen-studierende>. Wichtig ist, dass die Anträge vollständig und gut lesbar eingereicht werden, um eine schnelle Bearbeitung zu gewährleisten. Wer Fragen zum Antrag hat, findet Infos auf der Homepage des Studierendenwerks in Deutsch/Englisch oder kann sich zusätzlich bei der Hotline melden.

DER STELLENMARKT

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

AIB
Ambulante Intensivpflege und Beatmung

Gehalt
ab 3.200 €*
* zzgl. Weihnachtsgeld
173,- € mtl. und
30 Arbeitstage Urlaub

KEINE TOUREN

Pflegefachkräfte
(m/w/d) in **Barsbüttel** für die **Intensivpflege und außerklinische Beatmung** in VZ oder TZ gesucht.

Callingtonstraße 4
22885 Barsbüttel
(040) 35 98 24 80
info@aib-24.de

Tor-Monteur (m/w/d)

für Montage, Wartung und Reparatur von Toranlagen.

Mögl. Schlosser, Elektriker, Mechatroniker, oder guter Handwerker. Wir bilden Sie zum Tormonteur/in aus. Seiteneinsteiger willkommen. Mit Führerschein.

Tel.: 040 - 79 140 71 2
info@nichocz-torteknik.de

Nichocz Torteknik

CG **CLAUS GOEDECKE** GmbH & Co. KG

Wir suchen dich in Hamburg!
Projektleiter/in SHK (m/w/d)

Information und Bewerbung
claus-goedecke.de/karriere

„Eine Volksvertreterin im besten Sinne“

Bundestagswahl: Svenja Stadler von SPD wieder nominiert

■ (mk) Seevetal/Landkreis. „Ich freue mich, dass Svenja Stadler zur Bundestagswahl im kommenden Jahr erneut unsere Kandidatin ist“, verkündet Thomas Grambow, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Landkreis Harburg. Auf der Wahlkreis-Konferenz der Sozialdemokraten in der Burg Seevetal wurde Stadler mit 89 Prozent der Delegiertenstimmen gewählt. „Svenja hat uns gezeigt, dass sie die Richtige ist, um uns in Berlin zu vertreten. Sie zeigt Haltung und Engagement, ist in den Orten des Wahlkreises regelmäßig präsent und für die Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Eine Volksvertreterin im besten

Sinne.“ Nach 2013 und 2017 tritt Svenja Stadler, die mit ihrem Mann und zwei Kindern in Seevetal lebt, zum dritten Mal in Folge zur Bundestagswahl an. Die gebürtige Oldenburgerin will ihre Arbeit in Berlin sinnvoll fortsetzen – „ganz nach dem Motto: nicht schnacken, sondern anpacken“, wie sie auf der



Svenja Stadler mit Thomas Grambow (l.), Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Landkreis Harburg, und Tobias Handtke, Chef der SPD-Kreistagsfraktion.
Foto: SPD-UB-Landkreis Harburg

Konferenz vor den Genossen angekündigt. Anzupacken gelte es Themen wie Arbeit und Digitalisierung, Gleichstellung sowie Tierschutz (nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Geschehnisse ums LPT in Mienbüttel). „Und im Hinblick auf die Zunahme von Rechtsextremismus und Rassismus bleibt der Kampf für unsere liberale Demokratie eines der zentralsten Themen überhaupt“, betonte Stadler. Wie wichtig der Rückhalt durch die Parteimitglieder vor Ort sei, wenn man zwischen den Sitzungswochen im Deutschen Bundestag und dem Wahlkreis hin und herpendele, wusste Stadler nur zu gut, heißt es in der SPD-Presse-Mitteilung. Der entsprechende Dank kam auch nicht zu kurz: „Ich kann auf euch zählen. Das ist keineswegs selbstverständlich. Euch hinter mir zu wissen, trägt mich und meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Harburg“, so Stadler.

FAMILIENANZEIGEN

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ruth Jannsen

* 19. August 1935 † 13. Oktober 2020



In stiller Trauer
Klaus, Anja, Hanna und Simon

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

– Neu Wulmstorf –

Wilhelm Albers

* 14. Juni 1930 † 25. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Christel und Hansi

Die Beisetzung findet auf Wilhelms Wunsch in aller Stille statt.

In Hamburg sagt man Tschüss ...
Sie ist auf ihre letzte Reise gegangen.

Anni von Busch

geb. Külper
* 13. April 1927 † 10. Oktober 2020

Sie bleibt in unseren Gedanken
Detlev, Verena, Julius und Thea

Finkenwerder

Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 2. November 2020, um 12.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche zu Finkenwerder, Finkenwerder Landscheideweg 157, 21129 Hamburg.

Aufgrund der aktuellen Situation kann die Trauerfeier vor der Kirche verfolgt werden.

Anschließend wird die Urne auf dem Neuen Friedhof Finkenwerder beigesetzt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an das „Bodemann-Heim“, IBAN: DE62 2005 0550 1219 1217 85, bei der Haspa.

Verwendungszweck: „Anni von Busch“.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden

Walter von Eitzen

Als Vorsitzender hat er sich durch sein langjähriges und von großem Engagement geprägtes Wirken um unseren Verein im Besonderen verdient gemacht.

Er wird uns auch in Zukunft ein Vorbild für persönlichen Einsatz im Ehrenamt zum Wohle der Gemeinschaft sein.

In Dankbarkeit werden wir Walter von Eitzen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



**Spielvereinigung Este 06/70 e.V.
Der Vorstand**



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
werde ich immer bei euch sein.
R.M. Rilke

Traurig mussten wir Abschied nehmen von unserer Schwester, Tante und Großtante

Grete Stahl

* 10. Dezember 1937 † 7. Oktober 2020

Ihr großes Herz war am Ende doch zu schwach.

Wir vermissen sie sehr

Lotte Ritters geb. Stahl
Claus und Alexandra Ritters mit Fabian und Felicia
Ute und Oliver Dörner mit Anton und Bruno

Finkenwerder

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 10.30 Uhr in der St. Nikolai Kirche zu Finkenwerder, Finkenwerder Landscheideweg 157.

Anschließend wird die Urne um 13.00 Uhr im Ruheforst Jesteburg beigesetzt, Lohhof 1, 21266 Jesteburg.

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*

Traurig müssen wir von meinem lieben Vater,
meinem guten Schwiegervater und Opa

Walter von Eitzen

* 03. Januar 1925 † 24. Oktober 2020

Abschied nehmen.

In Liebe und Dankbarkeit
Kirsten und Manfred mit Mareike

Königreich, im Oktober 2020

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um Spenden zugunsten der Fußball-Jugend SV Este 06/70, IBAN: DE28 2005 0550 1267 1218 77, BIC: HASPDEHHXXX bei der Hamburger Sparkasse mit dem Vermerk: „Walter von Eitzen.“

Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet,
das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt,
das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie
Adolph Kolping

Sie war der Mittelpunkt unserer Familie

Waltraud Maibom

geb. Wallat
* 29. August 1932 † 21. Oktober 2020

Wir werden sie so sehr vermissen und sind unglaublich traurig.

Birgit und Wolfgang
Jenny mit Marie
Alexander und Veronika
Astrid und Joachim
Melanie und Michael mit Jonas und Liam
Dennis und Nicole mit Fiete
Oliver und Hanna mit Clara und Paul
Irmgard

Neugraben

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Traueranschrift: Birgit Lahn, Mittelstraße 35, 21680 Stade

*Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe sind, die Erde zu sehen,
wenn das Altsein ist mir Last und Leid;
dann sagt der Herr: Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, unserer Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Hanne Hintz

geb. Drews
* 15. Januar 1944 † 13. Oktober 2020

Wir mussten Dich gehen lassen,
aber Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Sabine
Carsten
und alle Angehörigen

Traueranschrift:
Kirste Bestattungen † Hanne Hintz
Eißendorfer Straße 72a, 21073 Hamburg

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du lebst in all dem weiter, was Du geschaffen hast.

Marlene Meyn

geb. Ropers
* 20. Juni 1931 † 18. Oktober 2020

In dankbarer Erinnerung

**Christine
Sabine mit Bernd, Henri und Lisa
Karsten mit Gunda und Cassandra**

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um eine Spende für die Kirchengemeinde Elstorf.
Spendenkonto: Kirchenkreisamt Winsen, Spende KG Elstorf, 5112-13110
IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12, Kennwort: "Marlene Meyn".



... Sie möchten andere darüber informieren?

Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen

in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Anzeigenberatung

☎ (040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de



SEIT 1895

ALBERS
BESTATTUNGEN

HARBURG 040/77 35 62
MECKELFELD 040/768 99 445
MASCHEN 04105/67 58 38
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

Grabstein Heldt 701 71 71

† günstiger Abverkauf - div. Angebote - gr. Sonderposten †
Falkenbergsweg am Ende links www.steingünstig.de

Großer Lagerverkauf HH-Neugraben/Fischbek

Anzeige –

Endlich ist es soweit: Das neue BMW 4er Coupé ist da!



Marisa Iglesias den Haan und David Breuer vom Autohaus BMW B&K präsentieren das neue 4er Coupé

■ (ein) Harburg. Mit seinem unverwechselbaren Exterieur-Design manifestiert sich das BMW 4er Coupé als rebellischer Einzelgänger. Die markante Front mit der einzigartigen BMW-Doppelnierens betont maximale Eigenständigkeit und steht sinnbildlich für den ausdrucksstarken Auftritt des neuen BMW 4er Coupé. Er schafft durch die markante Niere, die auch als „Supernase“ durchgeht, den Look seines großen Bruders, dem 8er, zu erreichen. In Sachen Fahrzeuglänge hat sich auch einiges getan: Unglaubliche 12,8 cm länger als sein Vorgänger ist das neue BMW 4er Coupé. Im Innenraum orientiert es sich an seinem Bruder, dem neuen 3er. Der mittige Infotainment-Bildschirm ist tiefer platziert worden – der Fahrer greift in

ein neu designtes Lenkrad. Und um gleich die naheliegendste Frage zu beantworten: Ja, es gibt das Coupé wieder als 6-Zylinder, der im M4 Competition bis zu 510 PS entwickelt und auch statt der 8-Gang-Automatik als Schaltgetriebe bestellt werden kann. Das neue M440i Coupe kann seit dem 24. Oktober bei BMW B&K im Verkaufsraum in der Buxtehuder Straße 112 in 21073 Hamburg bestaunt werden. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit, die 374 PS im Zuge einer Probefahrt auf der Straße zu bewegen. Wer das BMW 4er Coupé testen möchte, der kann sich bei BMW B&K telefonisch unter 040 7660910 informieren oder auf der Website www.bundk.de/filialen/hamburg.

Anzeigenberatung:

(040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE



Seit über 45 Jahren

GOLLNAST

Manufaktur für Tor-, Rollladen-, Sonnen- und Witterschutztechnik

Der Meister kommt selbst! Beratung gerne nach telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH

Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf

☎ 040 700 27 85

✉ info@gollnast.de www.gollnast.de

Verschlimmbesserung der aktuellen Situation

Detlev Schulz-Hendel besucht Seevetaler Problempunkte

■ (pm) Seevetal. Detlev Schulz-Hendel, regional zuständiger Landtagsabgeordneter sowie verkehrs- und wirtschaftspolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im niedersächsischen Landtag, besuchte im Rahmen seiner alljährlichen Sommertour Seevetal. Die grünen Ratsmitglieder Matthias Clausen und Kay Kelterer sowie der 1. Vorsitzende der Seevetaler Grünen Rainer Weseloh begleiteten ihn und erläuterten ihm die Seevetaler Problempunkte. „Der Autobahnanschluss Maschen an der A39 ist seit geraumer Zeit überlastet,“ berichtete Matthias Clausen und wies auf den zu erwartenden zusätzlichen Verkehr vom geplanten ALDI Logistikzentrum in Stelle und das ohnehin immer noch stetig wachsende Verkehrsaufkommen hin. Die Anschlussstelle würde diesem Verkehrsaufkommen nicht mehr standhalten. Sollte die noch ausstehende Machbarkeitsstudie dieses Ergebnis bestätigen, wünscht man sich vor Ort eine weitere Auffahrt, in jedem Fall eine Lösung, bevor das Logistikzentrum gebaut wird. Detlev Schulz-Hendel sieht aber die geplante Ansiedlung eines Aldi-Logistik-Zentrums in Stelle nicht nur aus verkehrspolitischer Sicht als sehr kritisch an. „Der Bau ist auch aus umweltpolitischer Sicht bedenklich und würde ein Hügelgrab, das als Kulturdenkmal ausgewiesen ist,



Beratung über die Anschlussstelle Maschen, von links: R. Weseloh, D. Schulz-Hendel, M. Clausen und K. Kelterer

zerstören.“ Auf der Decatur-Brücke betonte Matthias Clausen nach einem kurzen Blick auf die Historik, dass akut massive Reparaturen der Brücke und langfristig die Erneuerung der Brücke anstehen. Beides würde die Finanzkraft der Gemeinde um das zehnfache übersteigen. Er erinnerte daran, dass Minister Althausmann (CDU) eine Beteiligung Niedersachsen von bis zu 75% an den Reparaturkosten angekündigt hatte und machte deutlich: „Wir benötigen mittelfristig die volle Unterstützung durch Niedersachsen bei der Reparatur der Brücke. Langfristig muss eine Lösung gefunden werden, die Seevetal aus der Verantwortung für die Brücke entlastet.“

„Die Deutsche Bahn macht es sich an dieser Stelle sehr einfach, die Verantwortung frühzeitig abzugeben zu haben. Daher ist der Bund an dieser Stelle längst nicht so uneteiligt, wie es die bloße Verkehrsanbindung vielleicht vermuten lässt“, so die Einschätzung Schulz-Hendels. „Wird der Bahnhof Meckelfeld wie geplant verschoben und barrierefrei umgebaut, dann ist es eine Verschlechterung für alle Reisenden sagte Kay Kelterer und stellte fest, „dass lediglich für P+R-Nutzer ein barrierefreier Zugang zum Bahnhof ohne zusätzliche Umwege möglich ist“. So sei der künftige Bahnhof barrierefrei nur mit dem Auto über den unteren Parkplatz erreichbar. Wollte man von den Bushaltestellen

aus mit Kinderwagen oder Rollstuhl den Bahnhof erreichen, müsse man einen Umweg von bis zu 800 m mit nicht rollstuhlgerechten Steigungen und Unebenheiten auf den ohnehin schmalen und unebenen Fußwegen in Kauf nehmen. Dazu Detlev Schulz-Hendel: „Die Pläne der Deutschen Bahn sind leider nicht mehr als ein bisschen guter Wille und laufen so auf eine Verschlimmbesserung der aktuellen Situation hinaus. Der vermeintlich barrierefreie Zugang ist noch immer voller Barrieren und vor allem viel zu weit. So werden Menschen gezwungen, sich in gefährliche Situation zu begeben, um die Bahn nutzen zu können. An dieser Stelle müssen wir mehr von der Deutschen Bahn erwarten können, vor allem aber ein schnelles Umdenken zu den jetzt vorgelegten Planungen.“ Es hat sich inzwischen ein Arbeitskreis aus Ortspolitik, Präventionsrat und Verwaltung gebildet. Dieser befürchtet, dass hier etwas entsteht, das einem „Schildbürgerstreich“ nahekommt. Die Seevetaler Grünen teilen die Einschätzung des Seniorenbearrats der Gemeinde, dass der Umbau, wie er jetzt geplant ist, nicht durchgeführt werden solle. Der aktuelle Umbauplan ist eine Zumutung für alle Reisenden schlechthin und ganz besonders für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigungen.

Anzeige –

Metin Hakverdi informiert

Service des SPD-Bundestagsabgeordneten für Bürger

■ (mk) Hamburg. Die Corona-Pandemie ist mit großer Wucht zurückgekehrt. Um die exponentiell steigenden Infektionszahlen einzudämmen, haben der Bund und die Länder einschneidende Maßnahmen für den November beschlossen. Diese treffen auf Verständnis, sie be-

deuten aber auch eine große Kraftanstrengung. Einige Unternehmen sind in ihrer wirtschaftlichen Existenz betroffen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi spricht mit Bürgermeister Peter Tschentscher über die Corona-Pandemie und die jüngst getroffenen Maßnahmen. Sie haben

auch Fragen? Dann schicken Sie uns gerne eine E-Mail an: metin.hakverdi@bundestag.de oder rufen Sie gerne Ihren Abgeordneten an: 0178 6628387. Die Sendung wird aufgezeichnet und auf facebook unter: www.facebook.com/mdb.metin.hakverdi ausgestrahlt.



SPD

Metin Hakverdi

Unser Bundestagsabgeordneter lädt ein:

HAKVERDI TRIFFT PETER TSCHENTSCHER

Montag, 9. November | 18 Uhr

Diese Veranstaltung findet digital statt auf: www.facebook.com/mdb.metin.hakverdi

Anzeige –

Der Hauch des Orients

Ein Genuss für Gaumen und Augen

■ (gd) Hausbruch. Ein sehr geschmackvolles Ambiente versetzt die Besucher des neuen Bistros „Hazar Baklava“ in tiefes Erstaunen. Und ein Blick auf die Vielzahl unterschiedlichster leckerer Speisen im gläsernen Tresen garantiert den Gästen ein wahres Genussserlebnis. Zudem verspricht ein freundliches und sehr zuvorkommendes Service-Team einen angenehmen Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre. Seit dem 3. Oktober hat das Bistro, gleichzeitig Bäckerei und Eiscafé, an der Cuxhavener Straße gegenüber dem Ehestorfer Heuweg geöffnet und erlebt bereits nach so kurzer Zeit

schon größten Zuspruch von einem sehr gemischten Publikum, das sich an original türkisch-orientalischen Speisen erfreuen möchte. Bei „Baklava“ handelt es sich um eine typisch türkische und sehr süße Blätterteigpastete, die gefüllt ist mit gehackten Walnüssen, Mandeln oder Pistazien. Doch das Hazar Baklava (Hazar – eine kleine Stadt in Turkmenistan) hat noch weitaus mehr als nur diese verführerische Leckerei zu bieten. An den Wochenenden (samstags und sonntags) lädt das Bistro zum Brunch ein und an allen anderen Tagen steht ab 6 Uhr für alle Frühaufsteher schon ein großartiges

Frühstück bereit. Zudem können sich Besucher und Gäste bei einem wechselnden Mittagstisch stärken und ihren Hunger stillen. Achtung: Vor dem Hintergrund der aktuell beschlossenen Corona-Bestimmungen muss auch das „Hazar Baklava“ die Bewirtung im November einstellen. Aber Fans orientalischer Speisen brauchen auf die Leckereien nicht verzichten. Das Bistro „Hazar Baklava“ bietet einen Abhol-Service an. Einfach unter Tel: 040-75687172 die Speise bestellen und dann abholen. Auf dem Parkplatz direkt hinter dem Haus finden sich großzügige Parkmöglichkeiten.



Das Bistro „Hazar Baklava“ bietet einen Abhol-Service an.

Foto: gd